

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 163.

Mittwoch den 12. Juni.

1861.

## Bekanntmachung.

Alle Reiter, welche den zum Reitplatz bestimmten Theil des Töpfermarktes benutzen wollen, haben sich dorthin ausschließlich durch den, dem Hintergebäude des großen Blumenbergs gegenüber liegenden Eingang zu begeben, während das Reiten über die Promenaden nach wie vor gänzlich verboten ist.

Zuwiderhandlungen werden mit Einem Thaler Geldstrafe geahndet werden.

Leipzig den 5. Juni 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger. Schmidt.

## Zur Bankfrage.

Unserem verehrten Abgeordneten Herrn Dr. Carl Heyner gebührt das Verdienst die Bankfrage an das Tageslicht gezogen zu haben. Nachdem dies durch seinen in Nr. 148 des hiesigen Tageblattes abgedruckten Antrag „auf Errichtung einer Königl. Landesbank mit besonderer Berücksichtigung der größeren Fabrik- und Handelsplätze vermittelst daselbst zu errichtender Filiale“ geschehen, erheischt es die Pflicht der Presse, der Besprechung eines so außerordentlich wichtigen Gegenstandes ihre Spalten bereitwillig zu öffnen. Wir erkennen es mit schuldigem Danke an, daß die verehrte Redaction dieses Blattes sich mit Zuvoorkommenheit bereit erklärt hat, dieser Pflicht nachzukommen.

Ehe wir es versuchen wollen, die Zweckmäßigkeit einer Regierungsbank speciell für Sachsen darzulegen, sei es uns vergönnt einige Worte der Entgegnung auf den gegen Errichtung von Regierungsbanken im Allgemeinen so oft gehörten Einwand zu sagen, daß diese Staatsgeldinstitute durch Mißbrauch der Regierungen selbst, dem Lande, dem sie zum Nutzen dienen sollten, große Nachteile bereiten. Diese Beispiele aber, so viel es auch deren geben möge, sind auf die gegenwärtigen Zeiten keineswegs mehr anwendbar, denn die vorgekommenen Mißbräuche, namentlich die in so schädlicher Weise übertriebene Emission der Banknoten geschähen meistens in Staaten, die sich noch keiner constitutionellen Regierungsform erfreuten und es läßt sich wohl mit Zuversicht erwarten, daß Staatsbanken in constitutionellen Staaten gegen Uebergriffe, von welcher Seite sie auch zu befürchten wären, sicher zu stellen sind. Daß aber bei dem absoluten Regierungssystem auch Actienbanken vor Mißbräuchen keineswegs sicher gestellt sind, davon liefert uns die k. k. österr. priv. Nationalbank in Wien, die ursprünglich ein reines Actieninstitut war, einen unumstößlichen, wenn auch traurigen Beweis.

Speciell auf unsere Verhältnisse übergehend, so haben wir vor Allem zu constatiren, daß ein augenblickliches Bedürfnis, die in Sachsen vorhandenen Banken durch ein Regierungsinstitut zu vermehren, in keiner Weise vorliegt, daß wir aber trotzdem die gegenwärtige Zeit für besonders geeignet halten, diesen Gegenstand vor das Forum der Öffentlichkeit zu ziehen. Wie der tüchtige Führer die Zeiten des tiefsten Friedens weise dazu benützt, Alles zum Kriege vorzubereiten, so ist es auch sehr zweckmäßig in geschäftsstillen Zeiten des Geldüberflusses dafür zu sorgen, daß auch bei sich wieder belebendem Geschäft und damit eintretendem Geldbedarfe ausreichende, den Handel in wirksamer und kräftiger Weise unterstützende Geldinstitute vorhanden sind. Wir hören hier die Frage aufwerfen: Sind denn unsere bisher bestandenen Institute nicht auch bei lebhaftem Geschäft ausreichend gewesen? Wir können hierauf leider nur mit „nein“ antworten. In Zeiten der Handels- und Creditkrisen waren unsere Geldinstitute unzulänglich und es bedurfte in solchen, wie z. B. auch im Jahre 1857 öfters der helfenden Hand der Regierung; außerdem hat dieselbe dies damit ausgesprochen, daß sie fremde Banken nach Sachsen zog, die, nebenbei bemerkt, sich zum Theil patriotischer gezeigt haben als die Leipziger Bank, indem sie an den bedeutenderen Orten wie Dresden, Chemnitz, Glauchau, Reichenbach, Zittau u. Zweigabtlissements errichteten und dadurch einem Bedürfnis abzuhelfen suchten, das schon seit Jahren bestanden hat. Die fremden

Banken nun haben die Erlaubniß des Geschäftsbetriebes in Sachsen, namentlich was die Circulation ihrer Noten betrifft, nur „bis auf Weiteres“ erhalten, was wahrscheinlich schon in der weisen Voraussicht geschah, daß durch eine später nothwendig werdende Bankreform ihr ferneres Wirken in Sachsen unnötig werden könnte. Allein wir dürfen auch nicht übersehen, daß die fremden Banken auch freiwillig das Verhältniß lösen können, das sie an Sachsen fesselt und daß dann dem Sächsischen Fabrik- und Handelsstande eine wesentliche Stütze verloren ginge. Schon eine solche Befürchtung allein dürfte Veranlassung genug sein, durch Errichtung einer Regierungsbank einer derartigen möglichen Verlegenheit zuvorzukommen. Es sind indes, wie auch in der kurzen Heynerschen Motivirung hervorgehoben, noch andere allgemeinere und höhere Rücksichten, die die Errichtung einer Landesbank wünschenswerth erscheinen lassen. Wie der Staat z. B. eine Eisenbahn aus eigenen Mitteln erbaut, von der er im Voraus weiß, daß sie schlecht rentiren wird, nur um der armen Bevölkerung eines von der Natur vernachlässigten Länderstriches eine Wohlthat zu erweisen, so dürfte es sich dann auch empfehlen hier und da eine Königl. Bank-Commandite zu errichten, nicht weil man eine gute Rente davon erwartet, sondern weil man damit der Industrie und dem Handel wesentlichen Vorschub leistet. Werden auch einzelne Zweiganstalten nur eine kleine Rente abwerfen, im Durchschnitt wird, und wenn auch erst nach Verlauf einiger Jahre, das ganze Institut gewiß eine recht hübsche Einnahme den Landeseinkünften zuführen. Bisher haben ja die disponiblen Staatsgelder, bis auf im Verhältniß sehr unbedeutende Beträge, meistens ganz unfruchtbar in der Staatscasse gelegen. Einen Nutzen davon hat eigentlich nur die Leipziger Bank gehabt, indem deren Noten als Cassenzahlung gelten und in der Königl. Finanz-Hauptcasse mit besonderer Vorliebe in großen Summen statt baaren Geldes aufbewahrt werden. Der Staat hat auf diese Weise mit zu den fetten Dividenden der Leipziger Bank beigetragen, die zu einem nicht unerheblichen Theile nach dem Auslande gewandert sind. Werden aber die Staatsgelder, oder nur ein Theil davon auf bankmäßige Weise, das heißt: nie über drei Monat, also wenn erforderlich, sehr schnell rückziehbar, vermittelst einer Regierungsbank angelegt, so würde außer dem directen Ertrage, außer dem Nutzen für den Darlehensempfänger, auch noch der erzielt, daß auch die Leipziger Bank, welche sich bisher allen Reformen verschlossen, durch das Beispiel der Regierungsbank gezwungen würde, eine coulantere Geschäftsweise einzuführen. Wir erwarten mit Spannung die Debatten, die sich über diesen wichtigen Gegenstand in der Kammer entspinnen werden und wünschen aufrichtig, daß auch in banklicher Beziehung der Weg fortgesetzt werde, den die Regierung durch Einbringung des neuen Gewerbegesetzes sich selbst vorgezeichnet hat.

## Plagwitzer Weg.

Auf der Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten am 12. d. M. lesen wir unter anderem  
„das Gutachten über die Uebertragung der Kosten der Bewachung des Eingangs zur Plagwitzer Straße“.  
Daß die Kosten der Bewachung dieses Wegganges bis jetzt

Herrn Dr. Heine zugemuthet worden sind, erscheint jedem unparteiischen Passanten dieses Werts rein unbegreiflich. Denn ist es die Aufgabe der Gemeinde, Wege, welche zur Erleichterung des Verkehrs notwendig, für die Erholung des Bürgers vorzugsweise geeignet sind, aus ihren Mitteln herzustellen oder mindestens, wenn ein einzelner Bürger solche Wege geschaffen und das Bedürfnis, das Wohlthätige derselben nachgewiesen hat, sie aus ihren Mitteln zu erhalten und zu vervollkommen, so ist es kaum zu begreifen, daß der Schöpfer jenes Weges bis heute noch monatlich 33 1/2 Thlr. für die Wache bezahlen muß, welche den am Tage von Tausenden von Menschen begangenen Weg am nur zu frühen Abend verschließt.

Die Gemeinde-Vertretung will jetzt diese Schuld tilgen und die Bürgerschaft wird ihr dafür dankbar sein, denn sie hat ein wesentliches Interesse daran, daß der Bürger, der Großes und Gutes für sie schafft, in seinem Streben unterstützt und nicht behindert werde.

Leider kennt die hiesige Bürgerschaft die Vortheile, welche die Pläne und die vielen Arbeiten des Dr. Heine für die Stadt Leipzig im Auge haben, zu wenig. Diese Vortheile sind aber so groß, ihre Berechnung ist so klar, ihr Nachweis so leicht, ihre Erlangung so einfach, daß Jeder, welcher nur sehen will, sie fassen und sich dafür interessieren wird.

Einen schönen Beweis davon lieferte die jüngst hier stattgehabte Versammlung des Volkswirthschaftlichen Vereins für Mitteldeutschland, welche den letzten Abend ihrer Vereinigung zur Befichtigung und Kenntnisaufnahme der Heine'schen Anlagen und Pläne verwendete und diesen allen eine so allgemeine Anerkennung zollte, wie sie mit der geringen Unterstützung, welche dieselben seitens der hiesigen Gemeinde-Vertretung finden, wenig harmonirt.

Die bei Gelegenheit dieser Versammlung uns gestattete Einsicht in diese Heine'schen Pläne werden wir uns zum Anstoß dienen lassen, von jetzt ab die Öffentlichkeit nach und nach und durch einzelne Aufsätze von den Unternehmungen des Dr. Heine, soweit möglich, zu unterrichten, um zu deren Durchführung im Interesse Leipzigs und seiner Umgebungen, gleichwie im Interesse des volkswirthschaftlichen Fortschrittes überhaupt, nach unseren Kräften beizutragen.

Heute hat unser Aufsatz nur den Zweck, für die bevorstehende Berathung über den obengedachten Gegenstand die geehrte Gemeinde-Vertretung darauf aufmerksam zu machen, daß es nicht genügt, dem Dr. Heine die Kosten für jene Thormache abzunehmen, sondern daß die Einrichtung selbst, wonach dieser unentbehrlich gewordene Stadteingang jeden Abend bei Dunkelwerden ganz verschlossen wird, ein großer, nicht haltbarer Uebelstand ist, auf dessen Beseitigung möglichst Bedacht genommen werden muß.

Die Entfernung von Plagwitz nach der Stadtgrenze beträgt über den fraglichen Weg etwa 15 Minuten, über die Lindenauer Straße das Doppelte und mehr, ein Unterschied, welcher in allen dringenden, namentlich in Krankheitsfällen, von der größten Bedeutung ist und wie die baldige Verwandlung des bloßen Fußweges in einen Fahrweg, so noch dringender die Beseitigung der nächtlichen Sperre dieses Stadteinganges erheischt.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Am 10. d. M. gelangte unter Vorsitz des Herrn Appellationsrathes Dr. Wilhelm eine Anklage wider Gustav Bernhard Vollrath Benedek aus Soldin zur Verhandlung. Der Angeklagte hatte zweimal bei einem hiesigen Conditor als Gehülfe in Diensten gestanden, das letztemal vom 19. November 1859 bis zum 29. Juli 1860, an welchem Tage er von seinem Dienstherrn entlassen worden war. Da Benedek seine Entlassung dem Einflusse eines ihm vermeintlich übelgesinnten Commis seines gewesenen Principals zuschrieb, der, wie er behauptete, ihn nicht nur mehrfach beleidigt, sondern auch beim Principal verkleinert habe, und da er ferner gegen letzteren selbst noch Ansprüche wegen nicht vollständig gewährten Gehalts zu haben vermeinte, so schrieb er zunächst im Monat August vor. J. einen Brief an seinen vormaligen Principal, worin nicht nur mehrfache ehrenrührige Beschuldigungen gegen jenen Commis, sondern auch ehrenverletzende Äußerungen gegen den Principal selbst enthalten waren. Außerdem enthielt aber der Brief auch noch die Erklärung Benedek's, daß er seinen Principal dadurch zu dem zu bewegen beabsichtige, wozu die Gesetze denselben zwingen, und endlich unter Erwähnung seines angeblichen Anspruchs, wegen dessen bereits gerichtliche Schritte eingeleitet seien, die Androhung, daß, wenn sein Principal ihm nicht Genugthuung gebe, er die im Briefe behaupteten Verhältnisse veröffentlichen, ihn auch wegen eines Verbrechens (Majestätsbeleidigung) denunciren werde.

Wegen seines angeblichen Gehaltsanspruchs hatte Benedek den vormaligen Principal auch wirklich verklagt, dieser aber hatte den erhobenen Anspruch durch Leistung eines Eides abgelehnt. Benedek schrieb darauf einen zweiten Brief, worin er seinem Principal vorwarf, falsch geschworen zu haben, und ihm meldete, daß er noch einen Versuch zur Güte und Ausgleichung machen wolle, denselben

zugleich aber aufforderte, ihm seine Geldforderung zu gewähren und für den Fall, daß er ihn bis zu einem bestimmten Termin nicht zufrieden stellen würde, mit einer Denunciation wegen Meineides drohte. Diese Denunciation so wie die wegen angeblicher Majestätsbeleidigung war von Benedek auch wirklich gestellt worden, allin die in beiden Fällen Seiten der k. Staatsanwaltschaft angest. Uten Erörterungen hatten die Grundlosigkeit der von Benedek erhobenen Anklagen ergeben. Benedek suchte indes auch bei der abgehaltenen Hauptverhandlung den Beweis dafür zu liefern, obschon auch hier ihm derselbe mißlang.

Was den Brief anlangt, worin Benedek von seinem Principal bei Erwähnung seines Anspruchs Genugthuung verlangt hatte, so wollte er damit weiter nichts bezweckt haben als seine Rechtfertigung den übrigen Arbeitern gegenüber, weil er auf blamöse Weise fortgeschickt worden sei. Die Entlassung des Commis wollte er zwar nicht beabsichtigt, jedoch, wie er selbst einräumte, in Folge der dem Principal über ihn gemachten Mittheilungen wenigstens erwartet haben. Ferner den Principal zur Zahlung seiner Gehaltsforderung geneigt zu machen sei nicht seine Absicht gewesen; er sei vielmehr der wohlbegründeten Ueberzeugung gewesen, daß sein Principal falsch geschworen habe, daß derselbe wohl selbst davon sich überzeugt halte und weil seine Forderung eine gerechte sei, sich bestimmt finden würde, ihm deshalb gerecht zu werden. Wider den Commis hatte Benedek sich außerdem noch mündlich gegen die Ehefrau seines Principals verleumderische Äußerungen zu Schulden gebracht. Der Gerichtshof sprach wegen Nöthigung, Verleumdung und Beleidigung eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 4 Monaten und 3 Wochen gegen ihn aus. Die k. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Löwe, die Verttheidigung durch Herrn Advocat Edmund Schmidt vertreten.

### Verschiedenes.

London, 3. Juni. Blondin, der große Seiltänzer aus Amerika, producirt sich vorgestern zum ersten Male im Krystallpalaste, und der Erfolg war ein ungeheurer, d. h. die Bewunderung über die Sicherheit Blondin's auf dem schwanken Seile, und das peinliche Gefühl, daß er im nächsten Augenblick zuverlässlich den Hals brechen werde, waren gleich groß und unaussprechlich. Die Schaubühne, nämlich das Seil, war 350 Fuß lang und die Länge des Mitteltranseptes hindurch, etwa 150 Fuß über dem Boden, gespannt. Trotz Winden und Schrauben und angehängten Gewichten betrug dessen Neigung gegen die Mitte immer noch 12 Fuß, im Uebrigen erklärte der Künstler, daß das Podium nichts zu wünschen übrig lasse. Statt des Niagara hatte er ein Menschengewühl zu seinen Füßen und an 10,000 Neugierige hielten die Gallerien besetzt, von wo aus man das Schauspiel recht genießen konnte. Eröffnet wurde die Production mit „God save the Queen“ („God save the Blondin“ wäre passender gewesen), und gleich darauf erschien der Wundermann auf dem Seile, im obligaten Seiltänzerkostüm mit einem Straußensfederbart auf dem Haupte. Weiter kein Einkreiden der Fußsohlen oder des Seiles wie bei gewöhnlichen Seiltänzern. Eine Balancierstange von 30 Fuß Länge und gegen 40 Pfund Schwere in der Hand, so machte er sich ohne viel Brimborium auf den Weg. Anfangs langsam, allmählig schneller bis zur Mitte, endlich im raschen Tempo eines Menschen, der die Post nicht versäumen will und gute Lungen im Leibe hat. Denselben Spaziergang machte er hierauf rücklings, und war er müde, schlug er natürlich ein paar mal Wurzelbäume auf dem Seile, vor- oder rückwärts, je nach Bedürfnis. Gelegentlich legte er sich auf den Rücken, oder stellte sich auf das rechte oder linke Bein, oder auf den Kopf, oder er alitt auch absichtlich mit einem Fuße vom Seile ab, damit es jedem möglichst grausig ums Herz werde. Dann folgten Productionen höherer Art, als da sind combinirte Wurzelbäume und waghalsige Stellungen, und endlich zum Schluß ein Spaziergang übers Seil mit verbundenen Augen und mit einem Saak über dem Kopf obendrein, der ihm bis an die Kniee reichte. Wohl bemerkt: vor- und rückwärts, stellenweise rasch laufend und in der Mitte Wurzelbäume schlagend. Ende gut, alles gut, es passirte kein Unglück, auch sah seine Frau mit seinen Kindern dem gefährlichen Spiele so gemüthlich zu, als hätte der Vater auf der terra firma Fäden geblasen. Demnächst will er noch weit gefährlichere Tänze ausführen. Den Directoren des Krystallpalastes hat er in freundlicher Weise angeboten, sie auf dem Buckel über's Seil zu tragen oder in einem Schieblatten hinüber zu befördern, was einstweilen dankbar abgelehnt wurde. Doch werden sich mit der Zeit Liebhaber solcher Expeditionen finden, davor braucht ihm in England nicht bange zu sein.

Das Institut der Omnibus-Linien ist in Paris jetzt so entwickelt, daß z. B. durchschnittlich hundert Omnibus in jeder Tagesstunde die Vorstadt Honoré passiren. Auch ist gegenwärtig die Bildung von „Omnibus-Dampfer-Linien“, die von einem Ende der Stadt bis zum andern mit bestimmten Anlegepunkten fahren, in vollem Gange.

M. Sächs. Staatspapiere.  
K. S. La rentenbr Leipz. S. Sächs. Pfandbr do.  
do.  
do.  
Sächs. lausitzer Pfandbriefe  
Schuld zu L.  
K. Pr. Cr.-C. Kgl. do. do. K. K. do. do. do.  
Kron Zoll Augu Preu And. K. ru 20 Holl Kais Bres Pass Con d Gol  
84  
in  
D  
für  
e)  
21  
B  
F  
G

# Leipziger Börsen-Course am 11. Juni 1861.

## Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	92 3/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	101 7/8	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	pr. 100	24	64 3/4	
	kleinere	3	88 1/2	do. II. do.	5	100					
	1855 v. 100	3	102	do. III. do.	5	98					
	1847 v. 500	4	102	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	101 3/4					
	1852, 1855 v. 500	4	102 1/4	do. do.	4 1/2	110					
	1858 u. 1859 - 100	4	102 1/4	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do.	3 1/2	100 1/2					
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	102 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	99 1/2					
	K. S. Land- (v. 1000 u. 500)	3 1/2	95 1/4	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do.	4	102 3/4					
	rentenbriefe (kleinere)	3 1/2	101 3/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	101 1/4					
	Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	92 1/2	Magdeburg-Halberstädter do.	4 1/2	102 1/4					
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	97 1/4	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	102 1/4						
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	102 1/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	105 1/4						
do. - 500	3 1/2	102	do. II. - 5	5	101 1/2						
do. - 100 u. 25	3 1/2	90	do. III. - 4 1/2	4 1/2	100 5/8						
do. - 509	4	94	do. IV. - 4 1/2	4 1/2	101 1/2						
do. - 100 u. 25	4	102	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5							
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			<b>Eisenbahn-Actien</b>				<b>Bank- und Credit-Actien</b>				
v. 100, 50, 20, 10	3	90	excl. Zinsen.				Hamb. Norddeutsche Bank				
1000, 500, 100, 50	3 1/2	94	Alberts-Bahn à 100	pr. 100	47		à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
kündbare 6 M.	3 1/2	102	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	do.			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.				
v. 1000, 500, 100	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C.	do.			pr. 100 Mk.-Bco.				
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200	do.	124		Hannov. Bank à 250 pr. 100				
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	93 1/2	Chemn.-Würschn. à 100	do.			Leipz. Bank à 250 pr. 100				
do. do. v. 100	4		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100	do.			Lübecker Commerz.-Bank à 200				
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3		Köln-Mindener à 200	do.	215		pr. 100				
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		Leipzig-Dresdner à 100	do.	24		Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.				
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	do.	74		pr. 100 fl.				
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		do. B. à 25	do.			Rostock. Bank à 200 pr. 100				
do. Anleihe v. 1859	5		do. C. à 100	do.	205		Schles. Bank-Vereins-Actien				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	57 1/4	Magdeburg-Leipz. à 100	do.			Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich				
do. Nat.-Anl. v. 1854	5		Oberschles. Litt. A. à 100	do.			à 500 Fres. pr. 100 Fres.				
do. Loose v. 1854	4		do. B. à 100	do.			Thür. Bank à 200 pr. 100				
do. Loose v. 1860	5		do. C. à 100	do.			Weimar. do. à 100 pr. 100				
			Thüringische à 100	do.			Wiener do. pr. Stück				

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wechsel (Notiz v. 10. Juni.)		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45)			9.5 1/4	Silber pr. Zollpfund fein		29 3/4	
Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein pr. St.				Wien. Banknoten in östr. Währung		72 1/2	
Augustd'or à 5 pr. Stück				Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5		99	
Preuss. Frd'or do.			9 1/2	do. à 10			
And. anal. Ld'or do.			5.14 1/2	Auslând. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse.		99 1/2	
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.			5.9 1/4				
20 Frankenstücke			5†				
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.			5††				
Kaiserl. do. do. do.				<b>Amsterdam pr. 250 Ct. fl.</b>		142	
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.				<b>Angsburg pr. 100 fl. in</b>		57	
Passir- do. à 65 As. do.				<b>52 1/2 fl.-F.</b>			
Conv.-Species und Gulden do.				<b>Berlin pr. 100 pr. Cr.</b>			
do. 20 Kr. do.							
do. 10 Kr. do.							
Gold pr. Zollpfund fein do.							

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 14 1/2 2 1/2 ob. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 5 ob. — ††) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 7 1/4 ob.

**849. Am untengefesten Tage bei der Leipziger Producten-Börse**  
 in Platz, wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delfaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuss. Wispel), c) des Spiritus für 122 2/3 Dresdner Kannen oder 1 3/4 Eimer, 2 1/2 Kannen (= 100 Preuss. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Ob.“, Geld bezeichnet) nach Thälern ausgeworfen.  
**Rüböl loco:** 12 1/2 Bf.; p. Juni, Juli ebenfalls 12 1/2 Bf.; p. September, October 12 1/4 Bf.  
**Leinöl loco:** 11 1/2 Bf.  
**Wohnöl loco:** 17 1/2 Bf.  
**Weizen, 168 S. braun, loco:** nach Qualität 5 3/4 bis 6 1/2 Bf. und bezahl. Bf. und bez. (nach D. 70 bis 76 Bf. und bezahl.)  
**Woggen, 158 S. loco:** hiesige Waare nach D. 3 1/4 - 3 3/8 Bf., 3 1/2 - 3 3/4 Bf. bez.; altmärkische Waare nach Qualität 3 1/2 bis 4 Bf. und bezahl. (hiesige Waare nach D. 45 bis 46 Bf., 44 bis 46 Bf. bz.; altmärkische Waare nach Qualität 47 bis 48 Bf. und bz.; p. Juni, Juli 46 1/2 Bf.; p. Juli, August 47 1/2 Bf.; p. Septbr., Octbr. 48 Bf., 47 Bf. Ob.; p. Oct., Nov. 48 1/2 Bf.)  
**Gerste, 138 S. loco:** nach Qual. 3 bis 3 1/2 Bf. und bez. (nach Qual. 36 bis 40 Bf. und bez.)  
**Hafers, 98 S. loco:** 2 Bf., nach Qualität 1 1/2 bis 2 Bf. bez. [24 Bf., n. D. 23 - 24 Bf.]  
**Erdsen, 178 S. loco:** nach Qual. 4 1/2 bis 5 Bf. (nach Qual. 54 bis 60 Bf.)  
**Wicken, 178 S. loco:** 4 Bf. [48 Bf.]  
**Rais, 168 S. loco:** 3 1/2 Bf. [47 Bf.]  
**Spiritus, loco:** 19 1/4 Bf. Ob.; p. Juni 20 1/4 Bf.  
 Leipzig, 11. Juni 1861. **M. Kretschmann, Secr.**  
 NB. Seite 2919 d. Bl. ist beim Hafers anstatt „3 1/2 Bf.“ zu lesen: 2 1/4 Bf.

### Tageskalender.

**Stadttheater.** 29. Abonnements-Vorstellung.  
 Fünfte Gastvorstellung des Herrn Butterweck vom großherzogl. Hoftheater zu Darmstadt.  
**Die beiden Schützen.**  
 Komische Oper in 3 Acten nach dem Französischen. Musik von A. Lorzing.  
**Personen:**  
 Amtmann Wall Herr Witt.  
 Caroline, seine Tochter Frau Bachmann.  
 Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützen-Regimente, unter dem Namen: Wilhelm Stark Herr Vertram.  
 Peter, sein Vetter Herr Wellenreiter.  
 Busch, ein Gastwirth Frau Karg.  
 Suschen, seine Tochter Herr Bernard.  
 Gustav, sein Sohn, Soldat im 3. Schützen-Reg. Frau Eide.  
 Jungfer Lieblich, Haushälterin Herr Lück.  
 Schwarzbart, ein Dragoner, Wilhelms Freund Herr Bachmann.  
 Barsh, Invaliden-Unterofficier Herr Treptau.  
 Ein Soldat.  
 Invaliden. Nachbarn. Landleute.  
 Peter - Herr Butterweck.  
 Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.  
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig**  
 I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.  
 A. Nach Dessau: Abf. Drgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Perf.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güters u. Perf.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Abds. 11 u. 15 M.  
 B. Nach Berlin: Abf. Drgs. 3 u. 50 M. (Eilzug), Drgs. 9 u. 45 M. (Perf.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. (Eilzug). Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit

Personenbeförd. von **Unterberg** auf), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. (Giltzug).

**II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Bm. 9 u. (Giltzug), Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. (Giltzug) (bis Riesa). Anf. Bm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Bm. 9 u. (Giltzug), Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Bm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Bm. 9 u. (Giltzug), Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. (Giltzug). Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Bm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

**III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Giltzug), Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Giltzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

**IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Bm. 11 u. 5 M. (Giltzug) und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Bm. 11 u. 5 M. (Giltzug), Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts 11 u. 8 M. (Giltzug). Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts 10 u. 30 M.

**V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.**

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Giltzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Giltzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Giltzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

**Öffentliche Bibliotheken.**

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 u.

**Städtische Sparcasse.**

- Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
- Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.)
- Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

**Zoologisches Museum (im Augustinum) von 10—12 Uhr.**

- Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
- Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Vortrag aus der deutschen Literatur.

**C. A. Klemm's** Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Selbstanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Silie.

**Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss:** Hotel de Prusse.

**Photographisches Atelier von A. Brasch,** Königstraße Nr. 11. Portrait-Bisttenkarten pr. Dgd. 4 sp, Photographien von 1 sp an.

**F. A. Muge sen.,** Dachdeckermeister, H. Windmühlenstraße 11, empfiehlt sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen von der kleinsten bis zur größten bei reeller und billiger Bedienung.

**Ernst Gebhardt,** Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Gausbäder zu jeder Tageszeit.

**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorstheestraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gausbäder zu jeder Tageszeit.

Im Auftrage der Witteuter'schen Erben habe ich zum öffentlichen meistbietenden Verkauf des denselben gehörigen an der neuen Promenade unter Nr. 4 allhier belegenen Haus- und Gartengrundstücks einen Termin in meiner Expedition

**Brüderstrasse Nr. 7**

auf Freitag d. 21. Juni e. Vorm. 11 Uhr anberaumt.

Das Grundstück, welches ungefähr 2 1/4 Morgen Flächeninhalt hat, liegt unweit der Bahnhöfe in freier, schöner Lage und wird theils von der neuen Promenade, theils von der Königsstraße begrenzt, daher eignet es sich bei einer, der Sommerseite zugekehrten Hausfrontlinie von 400 Fuß vorzugsweise zu Baustellen. Das zwei Etagen hohe Wohnhaus von 8 Fenster Front ist auch in gutem bewohnbaren Zustande.

Die Verkaufsbedingungen liegen in meiner Expedition zur Einsicht bereit.

Halle, den 29. Mai 1861.

Der Justizrath **Fritsch.**

**Auction.**

Freitags den 14. d. M. sollen Vormittags 9 Uhr diverse Nachlassgegenstände, worunter 3 Paar sehr große, lange und breite Wandspiegel in Goldleiste und Mahagoni-Rahmen, mehrere Schränke, Schreibepulte, Stühle, Tafelaufsätze in Bronze und plattirt, eine große Siegelpresse und anderes Mobilier in Dr. Friederici's Hause, Katharinenstraße Nr. 12 parterre, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden. Adv. Th. Oßen, L. S. Notar.

In meinem Verlage sind so eben die

**Almanachs für 1862**

(Comptoirkalender quer Fol. u. Wandkalender ff. 40.) erschienen.

**Alexander Edelmann,**  
Dresdner Straße, Volkmar's Hof.

**!!! Höchst interessant !!!**

**Nur 1 Ngr.**

**Bosc's** berühmte 7 Karten, mit welchen man jede von einer andern Person gedachte Zahl und jedes Alter sofort errathen kann. Zur Unterhaltung in heiteren Gesellschaften. Für nur 1 Ngr. bei **Valgt & Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

**Ueber die Phrenologie,**

oder die Wissenschaft, die Neigungen, Talente und Fähigkeiten eines Menschen sicher aus der Kopfbildung zu erkennen, hat der Herr Dr. Samong ein höchst populäres Schriftchen geschrieben, welches für 5 sp bei G. Poenike, Neumarkt 2, zu haben ist. Da in der Auslegung eines hochgestellten Mannes die Organe der Lustreue, Begehrlichkeit und namentlich der Stehlerci stark vertreten waren und durch das Zuhören Anderer dieser Mann sehr compromittirt wurde, hat sich der Dr. Samong entschlossen, die Kopfbildung durch 3 Abbildungen mit genauer Angabe aller Organe so darzustellen, daß durch diese Abbildungen mit dem erklärenden Texte Jedermann spielend an sich selbst und Anderen untersuchen kann, ohne daß man dabei Jemand zu fragen oder überhaupt etwas wissen zu lassen braucht.

Wieder vorräthig ist:

**Beweis daß die Frauenzimmer eigentlich keine Menschen sind.**

Wer um eine Gattin wirbt, soll's bedenken bis er — stirbt!  
Für 5 Ngr. zu haben in der **Schulbuchhandlung, Neumarkt 9.**

**Photographie - Unterricht**

praktisch, zuverlässig und billig bei **Gustav Foetzsch, Georgenstraße 26.**

Une demoiselle se recommande d'enseigner la langue française. Grammaire et conversation.  
Reichsstrasse, chapeau d'or, au second.

**Häfel-, Strick- und Stiefelstunde** wird gründlich und billig ertheilt, so wie junge Mädchen, welche gesonnen sind Haar- und Perlarbeit zu erlernen, können sich melden  
Reichstraße Nr. 14 links 2 Treppen.

**Heute Auction feiner Weine und feiner Cigarren Neumarkt No. 42 (Marie) Vormittags 9 Uhr und Nachmittags. Adv. Kurt Beck.**

**Heute Auction im Johannishospitale.**

# Thüringische Eisenbahn.

Die diesjährige Gradung innerhalb des Thüringer Bahnhofes zu Leipzig so wie an der Verbindungsbahn daselbst soll  
**Freitag den 14. Juni d. J. Vormittags 8 1/2 Uhr**  
 öffentlich meistbietend verkauft werden. **Samstag Thüringer Bahnhof-Restaurant Leipzig.**  
 Weissenfels, den 10. Juni 1861.

**Der Abtheilungs-Ingenieur**  
**Bauwister Kricheldorff.**

## K. K. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Im Sinne des §. 50 der Allerhöchst genehmigten Statuten wurden gemäß des am 2. April d. J. von der Generalversammlung gefassten Beschlusses

### 25 Stück Actien

Nr. 179. 1972. 2846. 2979. 3013. 3119. 3150. 4347. 5095. 5513. 6001. 7176. 7693.  
 8001. 8221. 8787. 9053. 9061. 9128. 9373. 9424. 10861. 12020. 12309. 13247.

Bezugs Aktung derselben in der vorgeschriebenen Weise gezogen.

Für jede dieser Actien wird an den in denselben bezeichneten Cassen das Nominal-Capital von 200 fl. C. M. oder 210 fl. D. M. am 1. Juli d. J. an den Ueberbringer zurückgezahlt und ein nach Maßgabe der Statuten ausgefertigter, mit Coupons auf die Dauer der Concession versehenener Genußschein verabfolgt.

Nach einem weiteren Beschlusse derselben Generalversammlung werden auch an den vorerwähnten Cassen, vom 1. Juli d. J. angefangen, die Actien-Coupons Nr. 3. mit 8 fl., schreiben Acht Gulden D. M. pr. Stück eingelöst.  
 Teplitz, am 6. Juni 1861.

### Die Direction.

Wir sind von der Direction der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft beauftragt und bereit, die vorstehend bezeichneten Actien gegen Zahlung von

**Gulden 110. D. M.**

und die Actien-Coupons Nr. 3 mit

**Gulden 8. D. M.**

per Stück vom 1. Juli a. e. an einzulösen.  
 Leipzig, den 10. Juni 1861.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**



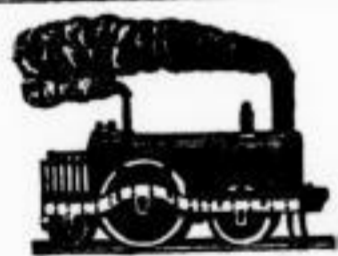
## Extrafahrten

von und nach allen Stationen  
 zwischen

### Leipzig und Dresden.

Abfahrt von Leipzig wie von Dresden { Sonnabend den 15. Juni Abends 7 Uhr.  
 Sonntag den 16. Juni früh 5 Uhr.  
 Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.  
 F. Busse, Bevollmächtigter.



## Extrafahrt

nach  
 Engelsdorf, Borsdorf, Machern u. Wurzen

nächsten Sonntag den 16. Juni e.,  
 Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,  
 Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.  
 Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.  
 F. Busse, Bevollmächtigter.



## Directe Dampfschiffs-Verbindung

zwischen  
**Wismar — Kopenhagen — Gothenburg,**

anlaufend die Zwischen-Stationen  
**Helsingborg, Torekow, Hogenäs und Warberg.**

Das ganz neue, aufs Eleganteste eingerichtete eiserne Post-Dampfschiff „Orion“, Capt. K. Ulner, befördert Passagiere, Güter und die Post nach Dänemark

jeden Sonntag Nachmittags 4 Uhr von Wismar nach Kopenhagen und Gothenburg,

jeden Donnerstag Nachmittags 4 1/2 Uhr von Gothenburg nach Kopenhagen und Wismar.

Die Fracht-Laxe nach Kopenhagen ist bedeutend ermäßigt und diejenige nach Gothenburg ist sehr niedrig gestellt; alle mit directem Frachtbriefe abgeladene Güter werden in Wismar ohne Expeditions-Kosten befördert.

Näheres Auskunft ertheilt.

Leipzig, den 29. Mai 1861!

**Joh. Fr. Oehlschlaegers Nachfolger.**

Wochen- und Amtsblatt für Pögan, Zwenkau, Groitzsch u. Röttha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 1/2 werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

des Leipziger Kreis- und Verordnungsblattes entb. u. X.: Volkliche Rundschau. — Reise Sr. Maj. des Königs. — Sessungen. — Zwei Präjudizien. — Universitätsfrequenz. — Augenheilkunst. — Correspondenz aus Leipzig. — Eingefandt. Ueber die kirchlichen Verhältnisse in Sachsen. — Einzelne Nummern à 1  $\frac{1}{2}$  sind bei den Buchbindern unterm Rathhause und in der Exped. Goldmars Hof 2 Tr. zu haben.

**Bekanntmachung.**

Einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß außer den Linien-Wagen  $\frac{1}{4}$  1 Uhr an jedem Wochentage ein Extra-Wagen (der große Berliner) von der Reichstraße aus nach Gohlis abgeht.  
Abfahrt-Zeit Mittag 12 Uhr 5 Minuten. Warte-Zimmer Reichstraße Nr. 48 in der Nähe des Salzgäßchens.  
Leipzig, den 10. Juni 1861.

**Der Vorstand des Fiacre-Vereins.**

Wir sind bereit, auch für die bevorstehenden Wollmärkte Vorschüsse auf Wolle zu gewähren und überhaupt den Geld- und Wechselverkehr zu jenem Zweck zu vermitteln.

Weimar, den 28. Mai 1861.

**Die Direction der Weimarischen Bank.**  
Polte. Behlendorff.

**Etablissement.**

Da ich mich als Bürger und

**Schieferdeckermeister**

etabliert habe, verfehle ich nicht einem hochverehrten Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich, gestützt auf die vorzüglichsten Zeugnisse mehrerer hiesiger Herren Hausbesitzer so wie deren Herren Administratoren, jederzeit wertheste Aufträge prompt und billigst ausführen werde. Die billigsten Preise werde ich jederzeit berechnen, um mir das Wohlwollen der geehrten Auftraggeber zu sichern. Es empfiehlt sich hochachtungsvoll und erachtet  
Leipzig, den 11. Juni 1861.

**Christian Friedrich Wolfram,**

Schieferdeckermeister, d. 3. im Dessauer Hof.

**Local-Veränderung.**

Die Strohhut-Fabrik und Bleiche von Louise Schnelder befindet sich von heute an nicht mehr Kaufhalle, sondern Grimma'sche Straße Nr. 3, erste Etage, dem Raschmarkt schrägüber.

Mit

**Voll-Loosen** . . .  
(gütlig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Rgr.  
Halbe à 25 " 15 "  
Viertel à 12 " 22 $\frac{1}{2}$  "  
Achtel à 6 " 12 $\frac{1}{2}$  "

so wie

**Loosen 1. Classe** . . .

Ganze à 10 Thlr. 6 Rgr.  
Halbe à 5 " 3 "  
Viertel à 2 " 16 $\frac{1}{2}$  "  
Achtel à 1 " 8 $\frac{1}{2}$  "

60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 17. Juni a. e., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

**Loose 1. Classe**

60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie  
(Ziehung am 17. Juni) in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$   
und  $\frac{1}{1}$  empfiehlt

**Carl Zieger,**

Neumarkt Nr. 6.

**Loose 1. Classe**

60. Lotterie in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$  empfiehlt

**Franz Ohme,**

Universitätsstraße 7.

NS. In 59. Lotterie erhielt meine Collection 40,000  $\frac{1}{2}$  auf Nr. 45114, 5000  $\frac{1}{2}$  auf Nr. 60463 ic. ic.

Wenbels werden sehr billig und schön aufpolirt und reparirt.  
Gefällige Adressen Salzgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Photographien von 1 Thlr. an,

Bisitenkarten pr. Dgd. 4  $\frac{1}{2}$ , Stereogramme, Gesellschaftsgruppen ic. liefert **Gustav Poetzsch**, Georgenstr. 26.

**Seiden- und Wollen-Färberei**  
von **Louls Dumont**, Reichels Garten.

Alle seidene und wollene Stoffe werden in allen Farben gefärbt und appretirt.

**Logis-Veränderung.**

Meinen werthen Kunden so wie einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an nicht mehr Burgstraße Nr. 7, sondern **Thomaskirchhof Nr. 2** wohne.

**F. Birnbaum,**

Schneidermeister für Damen.

**Neuer Trockenplag**

nebst guten Wäschrollen empfiehlt der Hausmann neue Straße Nr. 5.

**Gardinenkästen,**

modern verziert, holzartig lackirt oder vergoldet, fertigt billig  
**Carl Steinert, Vergolder,**  
 Katharinenstraße 11.

**Zimmermalen und Lackiren.**

Zimmer, Etagen, Neubauten malt und lackirt nach neuesten Dessins billigst

**W. Diebsch, Maler, Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1. Et.**

Fußboden werden sehr dauerhaft lackirt, Firmas in allen Schriften geschrieben.

Wäsche zum Waschen und Bleichen wird noch angenommen und ertheilt nähere Auskunft Dienstags und Donnerstags die **Botenfrau Hofmann** aus Wurzen im Einhorn, Dresdner Str.

**Alle Arten Handschuhe,**

so wie Glacé, seidene und waschlederne werden nach der neuesten Art billig und schön gewaschen **Frankfurter Straße Nr. 56** in **Herrn Linnemanns Grundstück** im **Thorweg links parterre.**  
 Bew. **Wittelhaus.**

**Philocome d'Eugénie**

d'après les ordres de la Société hygiénique.

Dieses Haarverschönerungsmittel ist unter specieller Aufsicht des Herrn Dr. Kerndt in dessen Laboratorium aus rein organischen, das Wachstum und den Glanz der Haare wesentlich fördernden Ingredienzen dargestellt. Zur Empfehlung dieses **Philocome** bedarf es demnach keiner marktchreierischen Anpreisungen.

In **Flacons à 15 Ngr.** nur allein zu haben bei:  
**Theodor Pätzmann, Niederlage:**  
 Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.



**Wer etwas wahrhaft Reelles**

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von **Robert Süsmilch** in **Wien** nach ärztlicher Vorschrift angefertigte **Nicinusöl-Pomade.** Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen) denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für Solche, die nicht am Haar leiden (ihre besondere Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettemittel dient. — In **Commission** in **Pots à 5, 10 und 15 Ngr.** für **Leipzig** und Umgegend bei **Herrn E. W. Werl, früher G. B. Heisinger, im Maurianum.**

**Feine Rindsmark-Pomade**

in **Buchsen** von  $\frac{1}{8}$  Pfd. pr. 5 Ngr. und  $\frac{1}{4}$  Pfd. pr. 8 Ngr. empfiehlt in guter Qualität stets frisch  
**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Von den **H. Olazow & Gayerin** in **Petersburg** wird von **Kaukas. Insectenpulver**

für **Sachsen** nur ein einziges **Haupt-Depot**

gehalten in kräftiger, rein kaspischer Waare, in verschlossenen Kapselfen mit 1 Unze (2 Lth.) einzeln pr.  $4\frac{1}{2}$  Ngr.,  $\frac{1}{2}$  U.  $2\frac{1}{2}$  Ngr.,  $\frac{1}{4}$  U.  $1\frac{1}{4}$  Ngr., zu jeder eine Gebrauchsanweisung, im en gros mit ansehnlichem Rabatt. Dies eine **Haupt-Depot** ist nur bei **F. Metlau, Commiss., Ecke d. Bosen- u. Königsstr. 6.**

Nur aus kaspischen Blüthen gefertigtes ist das kräftigste und wirksamste. Für **Leipzig** ist zugleich der Verkauf im Einzelnen nur im **Haupt-Depot**, sonst an keiner andern Stelle. **Unter-Depots** bestelle ich nur in andern Städten. **D. D.**

**Die grösste Auswahl**

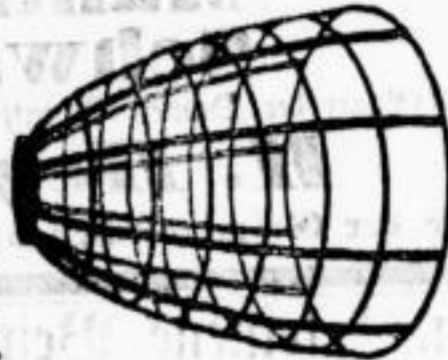
in **Cravatten** und **Schlipse** finden Sie noch immer in den schönsten und neuesten Mustern zu billigsten Preisen, **Sommer-Schlipse** von 2 Ngr. an, **feine Piqué-Schlipse** à 5 Ngr. bei **C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.**

**Portland-Cement,**

stets frische Waare, empfiehlt zu billigen Preisen die **Altserbiger Portland-Cement-Fabrik** zu **Leipzig.**  
 Niederlage **Katharinenstraße Nr. 19.**

**Rud. Taenser,**  
 Markt Nr. 12 (Engel-Apothek)

**Werkzeugen-Fabrik**  
**Stahlwerk-Fabrik**



**Rudolph Taenzer.**  
 LEIPZIG  
 Markt Nr. 19.

**Filter-Bälle**

aus plastischer Kohle, zur Klärung trüber Branntweine, Biqueurs, Biere, Weine etc. und zur Trinkbarmachung des schlechtesten Wassers. — Per Stück 1 bis 3 Thlr. und Gummischläuche mit Mundstück als Heber à Fuß 5 Ngr. bei **H. Blumenstengel, Markt Nr. 8, nahe der Hainstr.**

**Pariser Herren-Hüte**

in **französischer** und **englischer Modelform**, bester Qualität, so wie

**Pariser und Wiener Handschuhe**

in allen Farben empfiehlt

**Pietro S. Sala,** Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

**E. W. Werl**  
 früher: G. B. Heisinger  
 Mauricianum.

**Gummi-Gürtel**

mit f. polirten Stahlgarnituren.

**Zwickauer Porzellan,**

als: **Tafelgeschirr** in glat und mit Faltenrand — **Kaffee- und Theeservice** in weiß, bunt und vergoldet — **Tassen** etc. etc.

**Weisses Steingut**

in gewöhnlicher, aber sehr schöner Waare, als: **Tafel- und Waschgeschirr** etc. etc. empfiehlt  
**Carl Heinr. Kleinert, Grimma'sche Str. 27.**



**Bitte zu beachten.**

Die beliebten

**Pyrmonter Gartenstühle!**

lagern zum Verkauf auf dem Holzhofe von **J. A. Senf, Frankfurter Straße 30.**

Das Neueste von Schweizer und sächsischen

**Aermelstoffen,**

so wie auch fertige **Aermel** empfiehlt billigst das **Werkzeugen-Geschäft** **Grimma'sche Straße Nr. 21, Café français vis à vis.**

**Alle Arten Futterstoffe,**

als **Shirtings, Futterlattune, Franzleinen, Glacés, Röper, Bar-chent, Bis** u. s. w. empfiehlt zu möglichst billigen Preisen  
**Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.**

**Portemonnaies, Cigarren-Etuis,**

**Briefaschen, Feuerzeuge, Brillen** u. **Zahnstocher-Etuis** empfiehlt **Ernst Sagendorff, Grimm. Str. 38, Ecke vom Raschmarkt.**

**Wattirte Bettdecken,**

**Wattdecken, Motivdecken, Schnurendecken** in weiß und grau, und **Reisdecken** empfiehlt in großer Auswahl billigst  
**Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.**

**P. J. Hahn & Comp., Harmonikafabrikanten, Colonnadenstraße Nr. 24,**  
empfehlen in großer Auswahl alle Sorten Zug- und Mundharmonikas zu billigen Preisen. Auch werden daselbst Reparaturen für Harmonikas und Drehorgeln prompt und gut besorgt.

## Ausverkauf von Sommer-Mänteln. Taffet-Mäntel.

**Mantillen, Kinder-Mäntel.  
Schwarze Cachemire-Tücher.**

Commissions-Lager der Damen-Mäntel- u. Mantillen-Fabrik von S. Bucholds Wwe. in Berlin u. Mühlhausen bei  
**H. Heynau, Selliers Hof 1. Etage,**  
Ecke der Grimma'schen und Reichstraße, Ausgang über Deype A. von Reichstraße Nr. 55 aus.

Leinene u.  $\frac{1}{2}$  leinene Beinkleiderdresse,  
modern und wohlfeil, empfiehlt  
**Ferdinand Schultz.**

### Eiserne Klapp-Bettstellen

à Stück  $4\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  empfiehlt Gustav Burkhardt (Kaufhalle).

### Fünfzig Tausend Mauersteine,

welche zu  $1\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  bis Bahnhof Halle franco  
geliefert werden können, hat sofort zu verkaufen  
Maurermeister Steinhauf in Halle.

### Verkauf einer Papiermühle.

Eine im schönsten Theile Sachsens gelegene, mit aushaltender  
Wasserkraft versehene Papiermühle soll Verhältnisse halber billig  
verkauft werden.

Dieselbe besteht aus 3 Gebäuden mit 1 Holländer,  
1 Bütte, 1 Wasser- und 1 Sandpresse, vollständig guten,  
zum Betrieb zweckmäßigen Sägewerken und andern Ein-  
richtungen.

Das Etablissement ist mit nicht bedeutenden Abgaben behaftet  
und repräsentirt einen gerichtlich abgeschätzten Werth von circa  
7000  $\text{fl}$ , soll jedoch um den sehr Preis von 6000  $\text{fl}$  verkauft  
werden, und sind zur Uebnahme ca. 2—3000  $\text{fl}$  erforderlich.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Friedrich Prockdorf,  
Reichstraße, Antonius Hof.

Ein Haus in Reudnitz, vermöge seiner Lage in der Nähe des  
Dresdner Thores zu Anlegung eines Geschäfts passend, mit Garten  
und gutem Miethertrag, ist zu verkaufen. Forderung 4300  $\text{Thlr.}$ ,  
Anzahlung 1500  $\text{Thlr.}$  **Schulkaufman Näheres unter K. S. H. 10.**  
poste restante Leipzig franco.

Ein in Hänichen gelegenes, 3 Stuben, 3 Küchen, 3 Kammern  
enthaltendes Hausgrundstück nebst einem 48  $\square$  Ruthen großen  
Garten sammt Zubehör ist zu verkaufen.

Näheres Hänichen Nr. 38 beim **W. H. H.**

**Ein kleines Haus**  
mit Garten in freundlicher Lage ist zu verkaufen in Lindenau  
Nr. 163, unweit des **Carthofs.**

**Zwanzig, fünfzig  $\square$  Ellen Land** in der Vorstadt im alten Weich-  
bilde sind à  $\square$  Elle 20  $\text{fl}$  im Ganzen oder kleineren Parzellen mit  
wenig Anzahlung zu verkaufen.

Nur Selbstkäufer erfahren unter Niederlegung ihrer Adresse in  
der Expedition d. Bl. unter No. 1000. J. M. Näheres.

### Geschäfts-Verkauf.

Ein Materialwaaren- und Cigarren-Geschäft hier selbst ist sofort  
zu verkaufen. **Advocat Alfred Schmorl, Brühl Nr. 16.**

In einer der lebhaftesten Straßen der innern Vorstadt ist ein  
seit 20 Jahren bestehendes Materialwaaren-Geschäft zu  
verkaufen. Adressen unter K. M. sind in der Expedition dieses  
Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein gut rentirendes Geschäft mit  
Wohnung für 500  $\text{Thlr.}$ , wobei alle Papentaxien, die sich im  
Geschäft vorfinden, mit inbegriffen sind.  
Adressen beziehe man in der Expedition dieses Blattes unter  
A. H. niederzulegen.

Eine Auswahl gut gehaltenen Pianoforte, Con-  
certflügel und Pianoforte von 25  $\text{fl}$  an sind zu verkaufen  
Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein Pianoforte ist Wegzugs halber billig zu verkaufen  
Petersstraße 33, 4. Etage.

Zu verkaufen ist ein Wiener Flügel. Näheres in den  
drei Litten zu Reudnitz.

Zu verkaufen steht ein  $6\frac{1}{2}$  oct. Mahagoni-Pianoforte für  
68  $\text{fl}$  Reichels Garten, Wiesenstraße Nr. 9, 3 Treppen hoch.

Eine neue Windharfe (Acoldharfe) steht zu verkaufen bei  
S. Dertel, Neumarkt Nr. 35.

### Zu verkaufen

sind fünf lithographische Druckpressen, theilweise fast  
neu, sämmtlich nach neuester Construction und von guter Be-  
schaffenheit — form: 130 lithographische Steine bester  
Qualität, 16 Zoll hoch, 15 Zoll breit. Nachricht bei Buch-  
händler B. Hermann, Querstraße Nr. 7.

Ein reichhaltiges Mobiliar ist Wegzugs hal-  
ber zu verkaufen Lehmanns Garten, zweites Haus  
parterre rechts.

Zu verkaufen sind ein Spiegelschränken, ein Bücherschrank,  
zwei große neue Wäschränke und andere Meubles Pachtosplatz  
Nr. 4, 1 Treppe.

Sehr gut gehaltene Meubles, als Secretäre, Sophas, Tische,  
Stühle, Spiegel, Schränke, Wäschtische re. sind billig zu verkaufen  
Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.

Zu verkaufen sind Secretäre, Bureau, Commoden, 2- und  
3sitzige Sophas, eine 2sitzige Couché, runde Ausziehb., Näh- und  
Sophasische, Spiegel, Rohrstühle, Geschirz- und Küchenschränke,  
ein weißes Ed.-Buffet, Bettstellen u. Reudnitz, **Gensteinweg. 288.**

Zu verkaufen: 4 Dbd. hellbraun lackierte Stühle, 3 Stüd  
Spieltische, 2 Dbd. hölzerne Leuchter, 1 Badtrog, Badfaß, Küchen-  
schragen, 1 großer eiserner Kessel, 1 Spaten, Hacken, Schubkarre  
und verschiedene andere Utensilien stehen zum Verkauf.  
**Ferd. Müller, Felsenkeller Plagwitz.**

Ein Sopha von Kirschbaumholz, eine Stuhle und eine  
Commode wird Untzugs halber verkauft Mittelstr. 30, 1 Tr. links.

**Federbetten** sind in Auswahl billig zu verkaufen  
**Nicolaisstr. 31 im Hof** quervor 2 Tr.

Zu verkaufen sind sofort 4—6 Gebett Betten zusammen  
oder einzeln Nicolaisstraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Ein Filter-Apparat, neu von Meyers aus Wien, ist  
zu verkaufen bei Louis Dumont.

Zu verkaufen ist eine gutgehaltene kleine Sobelbant  
mit 2 Kästen, passend für Diestanten. Bei dem Hausmann  
in Seiglißens Hof zu erfragen.

### Für Mechaniker.

Eine kleine eiserne Drehbank mit Support ist zu verkaufen  
Neumarkt 9, 3 Tr. (Stade Nr. 6) zu treffen von 12—3 Uhr.

### Eine Presse

von Eichenholz mit eiserner Schraube für Labaffabriken, Hotels,  
Buchbinder u. s. w. passend, ist zum halben Preis zu verkaufen  
lange Straße Nr. 2 im Comptoir.

**Santengeräthschaften** und Werkzeug, **Wahlstr. u. s. w.**  
ist zu verkaufen Hospitalstraße Nr. 23 parterre.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter Ofen mit eisernen Kästen  
und schönem Aufsatz **Dorotheastr. Nr. 4, 1 Treppe**

Zu verkaufen steht 1 Kindswagen, 1 Sopha, 1 Sophasisch,  
mehrere Kindertischen, Bettst., Wäschtische, Spiegel, **Reiger Str. 12.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 163.]

12. Juni 1861.

Eine starke Kiste mit Leisten zum Verschließen, 2 Ellen lang, 2 1/2 Ellen breit und 1 Elle 9 Zoll hoch, ist zu verkaufen  
Petersstraße Nr. 34, 1 Treppe.

## Holländer Viehanzeige.

Den Herren Gutsbesitzern und Doktoren die ergebene Anzeige, daß wir Bestellungen auf Kühe, hochtragende Ferkel und junge Zuchtbullen in Empfang nehmen **Serberstraße, „Goldne Sonne“** in Leipzig.  
**Gebäude Hockhoff**  
zu Bisingum bei Leer in Ostfriesland.

Zwei fette Schweine  
sind zum Verkauf in Volkmarisdorf Nr. 6.

Zu verkaufen ist ein echt englisches 1 1/2 jähriges Kaninchen (Männchen) in der Inselstraße Nr. 11 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein kleiner Papagei (Cacadu), sehr schön und seltenes Exemplar.  
Das Nähere Inselstraße Nr. 4 parterre zu erfragen.

## Canarienvögel,

drei Stück, schön schlagend, sind Plages halber nebst Bauern zu verkaufen  
Elisenstr. 24, Tr. rechts, 2. Etage, Mittags 12—2 Uhr.

## Latten = Verkauf.

Eine Partie 6ellige, 1" starke, 3" breite fichtene Latten à Schock 3 Thlr. 20 Ngr. lagern zum Verkauf im Holzhof von  
**J. G. Freyberg am Tauchaer Thor.**

Nürnb. Spargel verkauft à 6 Ngr.  
**Carl Grohmann, Burgstr. 9.**

Zwei Schock Karrenhölzer, 12 Ellen lang, und zwei Schock Pfosten, 2 Zoll stark, 6 Ellen lang, sind zu verkaufen. Zu erfragen beim Hausmann Thalkraße Nr. 32.

## Für den Garten

empfehle zum Auspflanzen auf Gruppen Canna indica, Canna discolor, Caladium, Perillen, Verbenen, Calceolarien, Petunien, Phlox, Heliotrop, Pelargonien, Fuchsien, Matricarien, Lobelien, alle Pflanzen in Töpfen gezogen, welche den ganzen Sommer blühen, ebenso Farren zu Felsengruppen, Stiefmütterchen und Taufensdorn zu billigen Preisen.

**F. Mönch**, Kunst- und Handelsgärtner,  
Karolinenstraße Nr. 22, nahe des bayerischen Bahnhofes.

## Erdbeeren

aus den Dresdner Weinbergen sind von morgen an täglich frisch auf dem Markt zu haben.  
**Friederike Segewald**  
aus Dresden.

Der Sauschnitt auf dem Terrain des künftigen Johanna-parks am Kuhstrangwehre ist für dieses Jahr zu vergeben.  
Näheres Bureau von **Vetter & Co.**

Zu verkaufen ist eine Quantität guter Dünger das Fuder zu 20  $\mathcal{R}$ . Zu erfragen Karolinenstraße 14, 1. Etage.

Es sind mehrere Tausend Lehmsteine zu verkaufen  
Karolinenstraße Nr. 23 parterre rechts.

Braupfoble das Fuder, 16 Tonnen erste Sorte enthaltend, (Grubenmaß) aus Zeitz für 6 Thlr. 15 Ngr. nimmt Bestellungen an der Gastwirth zur grünen Schänke Fr. Brabant.  
Anger, den 11. Juni 1861.

## Charcuterie

empfehle von Nachmittags 5 Uhr an  
Kalttes Beef und  
Fromage de Cochon.

**A. Steiniger.**

## Cigarren:

echt import. Havana à Mille 33—60  $\mathcal{R}$ ,  
imit. Havana à Mille 20—32  $\mathcal{R}$ ,  
N. Yara in Londres- und Communes-Façon,  
alte Ambalema mit Hav., Cuba & Brasil Elg.  
empfehle in schön gelagerter preiswerther Waare  
**C. G. Stiehling, Halle'sches Gäßchen Nr. 9.**

Von  
echt Lady Twist,  
Cavendish,  
Schymansgam  
empfehle ich frische Zusendung  
**C. G. Stiehling, Halle'sches Gäßchen Nr. 9.**

## Kautabak

Feinen Cigarren-Abfall  
à 5 und 6  $\mathcal{R}$  empfehle  
**Alexander Haberland, kl. Fleischergasse 9.**

## Dampf-Kaffee

wöchentlich drei Mal frisch gebrannt offerirt in drei verschiedenen Sorten  
**Carl Groenst,**  
Nitterstraße Nr. 11.

Echt geröstete Kaffees in den feinsten Sorten, kräftig und wohlschmeckend, empfehle in acht verschiedenen Sorten à 11—18  $\mathcal{R}$  pr. Pfd. täglich frisch gebrannt  
die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,  
Verkauflocal Neumarkt Nr. 9.

## Neue Matjes-Häringe

empfehle als etwas Ausgezeichnetes **Franz Reise, Universitätsstr.**

## Feinsten Menado-Kaffee

pr. Pfd. 9 1/2 und 10 Ngr. empfehle  
**W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.**



## Himbeer-Limonaden-Essenz

à Flasche 16  $\mathcal{R}$ , als das Beste, was in diesem Artikel geliefert werden kann, aus der Conditorei von **J. Graeser** in Wolkenstein, empfing zum Verkauf  
**Theodor Schwennicke** in Leipzig.

## Feine Rheinweine

die Fl. à 9, 10, 12 1/2, 15 und 20  $\mathcal{R}$  in wirklich preiswerther Qualität empfehle  
**Carl Schauf, Universitätsstraße.**

## Erdbeer-Cardinal

empfehle  
**L. Küster, Markt, Königshaus.**

Estragon-Essig in Originalflaschen,

Wein-Essig,

feinstes Salatöl

empfehle billigt **W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.**

## Matjes-Häringe

im Schock und einzeln empfehle  
**W. Thorschmidt, Schützen- und Querstraßenecke.**

Gutes Landbrod à Pfd. 9 Pf.  
empfehle **Thomas Kirchhof, Saß 10.**

Gesucht wird ein Hausgrundstück, womöglich in Reudnitz, von 3—6000  $\mathcal{R}$ . Näheres wird ertheilt **Thenberg Nr. 7 part.**

**Gesucht wird ein Kohlengeschäft.** Auskunft Antonstraße Nr. 3 parterre.

### Eine Partie alte Kleiderschränke,

allerhand Meubles, Federbetten und Wirthschaftssachen werden zum höchsten Preis bezahlt. Adressen bittet man Brühl Nr. 69 im Gewölbe, Eckhaus der Halle'schen Straße niedergulegen.

**Gebrauchte Möbel** werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt Burgstraße Nr. 26, 1. Etage rechts.

**Zu kaufen gesucht** wird ein gut gehaltener Schreibsecretair aus einer Familie. Adressen niedergulegen Gerberstr. 22, 1 Tr.

Ein bequemer, noch in gutem Zustande befindlicher **Fahrrad** wird gesucht. Desfallsige Offerten werden in der Apotheke des Jacobshospitals entgegengenommen.  
Leipzig, den 11. Juni 1861. **Ph. Härtel.**

Eine alte **Steindruckpresse** wird zu kaufen gesucht.  
**W. Sindermann** in Halle a/S., Leipz. Str. 8.

2000 Thlr. werden gegen genügende Hypothek an einem im Brühl gelegenen Hausgrundstücke zum 1. Juli a. c. zu erborgen gesucht durch **Adv. Tschermann**, Stieglitz's Hof.

### Anerbieten.

Ein Landpfarrer, zwischen Wurzen und Grimma wohnhaft, erbietet sich einen 6 bis 8 jährigen Knaben gebildeter Aeltern unter annehmbaren Bedingungen von Johannis oder Michaelis a. c. in sein Haus aufzunehmen und demselben mit seinem eigenen 6 1/2 jährigen Sohn eine gewissenhafte Erziehung angedeihen zu lassen. Näheres auf franco Zuschriften unter der Chiffre P. Q. R. poste restante Grimma. Für Leipzig und Umgegend werden Herr Professor der Rechte Dr. D. Müller, Herr Rudolph Weigel, Buch- und Kunsthandlung, und Herr Robert Kreschmer, Kirchgasse Nr. 1, mündliche Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

Zur **Vergrößerung** eines auf hiesigem Plage bestehenden **Kurzwaarengeschäfts** verbunden mit Commission und Agenturen wird ein solider Theilnehmer mit einem disponiblen Capital von 500—1000  $\text{fl}$  gesucht.Adr. unter K. A. C. II 50. Exp. d. Bl.

Ein **Tischlergeselle** wird gesucht  
Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Ein **Tischler** findet sogleich dauernde Arbeit  
Alte Burg Nr. 1.

**Gesucht** werden sogleich 4 gute **Möbelpolirer**  
Weststraße Nr. 67.

**Filetsticker** werden gesucht und Neukirchhof Nr. 35 parterre zu erfragen.

**Gesucht** wird ein **Bursche**, welcher Lust hat **Tischler** zu werden. Nähere Auskunft wird ertheilt  
Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen.

**Gesucht** werden zum sofortigen Antritt ein **Hausknecht** und ein **Kellnerbursche** Burgstraße Nr. 11.

Ein **Kellnerbursche** kann sogleich in Dienst treten im **Plauenschen Hofe**.

Ein junger Mensch von 16—18 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, wird als **Lausbursche** und zu anderer Arbeit **gesucht**  
Brühl Nr. 17, 2. Etage.

**Gesucht** wird ein **Lausbursche**  
Dresdener Straße Nr. 3, 3. Etage links.

**Gesucht** werden junge anständige Damen, welche das **Schneidern** erlernen wollen, Nicolaisstraße 31, 3. Etage vorn heraus.

**Gesucht** werden für eine leichte dauernde Arbeit junge Mädchen, welche selbe erlernen, Reichstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches im Hause ihrer Aeltern wohnen kann und im **Zuschneiden** und **Fertigen** der f. Wäsche bewandert ist, wird sofort oder 1. Juli unter annehmbaren Bedingungen gesucht von **F. J. Wucherer**, Hainstraße im Gewölbe.

Ein **Hausmädchen** wird für den 15. d. gesucht. Nur solche, welche gute Atteste aufweisen können, wollen sich melden **Grimmaische Straße** Nr. 13, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen große **Windmühlenstraße** Nr. 43, 1. Etage vorn heraus.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit**.

Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden **hohe Straße** Nr. 20, 3 Treppen.

Ein an **Ordnung** und **Reinlichkeit** gewöhntes Mädchen wird zum 1. Juli a. c. gesucht.  
Anerbieten werden **Sophienstraße** Nr. 359 B, 3. Etage entgegengenommen.

**Gesucht** wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen in ge-sehten Jahren, welches gut kocht und sonst alle häusliche Arbeit übernimmt, **Reichels Garten**, **Borberg** p. Eingang v. d. **Promenade**.

Ein **Dienstmädchen**, arbeitsam, reinlich u. ordnungsliebend, findet sofort Dienst **Neuschönefeld**, **Friedrichstraße** 88.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein zuverlässiges Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit**.  
Zu melden **Lindenstraße** Nr. 3, 2. Etage.

**Gesucht** wird bis zum 15. d. M. ein Dienstmädchen  
**Thalstraße** Nr. 24, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen, welches im **Kochen** etwas bewandert ist, in eine kleine Stadt bei **Leipzig**. Zu melden **Neukirchhof** Nr. 15 parterre.

**Gesucht** wird ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit **Nicolaisstraße** Nr. 11, Gewölbe rechts von 8—10 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und zwei Kinder wird zum 1. Juli gesucht  
**lange Straße** Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen wird gesucht  
**Tauchaer Straße** Nr. 26 parterre.

**Gesucht** wird sofort oder 1. Juli ein Kindermädchen  
**Plagwitz** Nr. 3.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. d. M. ein ordentl. und fleißiges junges Mädchen im Alter von 16—18 Jahren für **Kinder**. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, werden berücksichtigt und wollen sich melden **Königsstr.** Nr. 16, 1 Treppe von 2—4 Uhr.

**Gesucht** wird zum 15. Juni ein Mädchen für **Kinder** und **häusliche Arbeiten** **Dresdener Straße** Nr. 33, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird ein Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit**  
**Johannisgasse** Nr. 28.

Ein junges anständiges Mädchen wird als **Aufwärterin** gesucht  
**Brühl** Nr. 21, 1 Treppe.

**Gesucht** wird für die **Morgenstunden** eine reinliche u. pünctliche **Aufwartung** **Zeiger Straße** 3, 2. Etage links.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher gegenwärtig noch auf einer **juristischen Expedition** arbeitet, sucht per 1. Juli eine Stelle. — Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen niederlegen **Stieglitz's Hof** beim **Hausmann**.

Ein junger Mensch vom Lande, der schon längere Zeit in **Leipzig** ist, sucht, um sich zu verändern, eine Stelle als **Markthelfer** oder ähnliche Beschäftigung, derselbe würde sich in allen Branchen bald nützlich machen. Das Nähere über seine guten Atteste und Empfehlungen ertheilt **E. Lange**, **Nicolaisstraße** 11.

Ein junger zuverlässiger Mann, der als **Markthelfer** diente, sucht Stelle. **Ritterstrasse** No. 39, 3 1/2 Treppe rechts.

Ein zu jeder Arbeit williger u. rüstiger Mensch, gut empfohlen, sucht baldigst anderweitigen Dienst. Näheres im **Victualiengeschäft** **Universitätsstraße**, **große Feuerkugel**.

Ein Bursche, nicht von hier, der schon in einer **Restauration** war, sucht eine Stelle als **Kellnerbursche**. Zu erfragen **Pachhofgasse** Nr. 2 im **Steinkohlengeschäft**.

Ein junger Mensch aus **Thüringen** sucht sofort oder den 15. Dienst. Näheres **Petersstraße** Nr. 35, links 4. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen aus **Thüringen**, in **Russl.**, **englischer** und **französischer Sprache** erfahren, sucht in hiesiger Stadt zum 1. Juli eine Stellung als **Erzieherin** kleiner Kinder. Näheres Auskunft in den **Vormittagsstunden** von 10—12 Uhr **Thomaskirchhof** Nr. 20, 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches der **französischen Sprache** mächtig und auch im **Pianofortspielen** geübt ist, sucht sogleich oder auch zum 1. Juli als **Bonne** oder **Gesellschafterin** oder auch als **Verkäuferin** in einem hiesigen Geschäft placirt zu werden.

Geehrte Herrschaften, welche darauf reflectiren, wollen gef. ihre Adressen **Neukirchhof** Nr. 15 parterre niederlegen.

Ein anständiges Mädchen, das in der **Nähmaschine** und im **Nähen** geübt ist, sucht eine Stelle.  
Zu erfragen **Brühl** Nr. 76, 3. Etage links.

Ein junges rechtliches Mädchen aus anständiger Familie, welches als **Verkäuferin** conditionirte, sucht anderweit eine Stelle.

Geehrte Herrschaften wollen sich bemühen **Gerberstraße** Nr. 46, **H. Kreuzmann** im Hof 1 Treppe.

Eine **Wirthschafterin** in den 30er Jahren! (**Predigerstochter**), der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht hier oder auswärts, sogleich oder später, eine Stelle als **Gehülfin** der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung der **Wirtschaft**, unter den bescheidensten Ansprüchen. Gef. Adressen oberer **Park** 5, 3. Etage.

Ein sek  
das der ff  
schafterin

Ein jun  
1. eine S  
straße Nr.

Gesuch  
welches gu  
und Hau

Eine J  
von ihrer  
eine Ste

Ein  
erfahren  
Küche  
Herrsch  
berüber

Ein W  
liche Arb  
Näher

Ein or  
Küche un  
im Seite

Ein  
Hausarb  
erfragen

Ein  
einen T  
Centralst

Ein c  
war, su  
Nähe

Ein c  
Dienst  
goldner

Ein  
stehen  
einen T

Man  
parterre

Ein  
erst zw  
hier ein  
zur Se

Se  
zum 15  
Zu e

Ein  
und h  
Nähe

Zw  
oder 1  
Junge  
Treppe

Ein  
gelernt  
Zu er

Ein  
besten  
für h  
Nr. 7

Ein  
oder  
im S

Ein  
dassel  
ertra

Ein  
Abrei  
Nr.

Ein  
gern  
15. S

Ein  
ein  
3

Ein  
liche

Ein  
liche

Ein sehr anständiges Mädchen von angenehmem Aeussern, das der ff. Küche mächtig ist, sucht eine selbstständige Wirthschafterin-Stelle. Ritterstrasse No. 39, 3 $\frac{1}{2}$  Treppen rechts.

Ein junges Mädchen von ausserhalb wünscht zum 15. oder zum 1. eine Stelle in einer kleinen Wirthschaft für alles. Promenadenstrasse Nr. 1.

Gesucht wird von einem ordentlichen und fleißigen Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, zum 1. Juli ein Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Tauchaer Strasse Nr. 6, 2 Treppen.

Eine Jungemagd, welche nähen, waschen und platten kann und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht bis zum 1. Juli eine Stelle. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Babnhofstrasse Nr. 10, 1. Etage, schräg-herüber von Stadt Rom.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Juni eine Stelle. Näheres Petersstrasse Nr. 7, 5 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Strasse 9 im Seitengebäude 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit (von ihrer Herrschaft bestens empfohlen). Dasselbst zu erfragen Ritterstrasse Nr. 19, III. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Centralstrasse Nr. 3 im Hofe parterre.

Ein ordentliches Mädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Kaufhalle Nr. 39 am Stande.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstrasse, goldner Hahn im Hofe links 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Verhältnisse halber zum 1. oder 15. Juli einen Dienst. Man bittet werthe Adressen niederzulegen Georgenstrasse Nr. 19 parterre bei der Herrschaft.

Ein junges alleinstehendes Mädchen vom Lande, welches nur erst zwei Jahre bei einem Pastor als Kindermädchen diente, sucht hier ein ähnliches Unterkommen. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Näheres Reichstrasse Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen ein Dienst bis zum 15. d. M. für Kinder oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen Schulgasse Nr. 11 parterre.

Ein Mädchen sucht bis nächsten Ersten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, wo möglich in einer Restauration. Näheres Petersstrasse Nr. 16 im Hausstand.

Zwei solide anständige Mädchen suchen zum 15. Juni oder 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit und als Jungemagd. Näheres lange Strasse Nr. 9, Hof quervor zwei Treppen links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches das Schneidern gelernt hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Grimma'sche Strasse Nr. 37 im Schirmgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen, welches von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht sofort oder zum 1. Juli Dienst für häusliche Arbeit oder bei Kindern. Näheres Frankfurter Str. Nr. 73, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. d. M. oder 1. Juli einen Dienst für Alles. Näheres Ritterstrasse 12, im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht einen Dienst, dasselbe steht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Zu erfragen Wasserstrasse Nr. 8, 1 Treppe.

Ein fleißiges Mädchen sucht zum 15. Juni oder 1. Juli wegen Abreise Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, alter Amtshof Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das allein der Küche vorstehen kann und sich gern und willig aller Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Burgstrasse Nr. 10, Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Juni oder 1. Juli ein Unterkommen entweder als Köchin oder Jungemagd. Zu erfragen Pacht Hof Nr. 7, 3. Etage bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse 28, 2 Tr. im Hofe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst bei Kindern oder für häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben große Fleischer-gasse Nr. 28, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches perfect weisnäht, so wie in weiblichen Arbeiten und im Schneidern bewandert ist, sucht bis 1. Juli eine Stelle als Jungemagd, zieht jedoch mehr gute Behandlung als hohen Lohn vor. Zu erfragen Weststrasse Nr. 67, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Kochs Hof im Spielwaren-Geschäft.

Ein solides arbeitames Mädchen sucht zum 1. Juli oder eher Dienst als Kindermuhme. Zu erfragen kleine Fleischer-gasse Nr. 2, 2 Treppen.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht Aufsicht für den ganzen Tag. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 2.

Ein solides Mädchen sucht Aufsicht für den Vormittag. Näheres Frankfurter Strasse Nr. 74, 2ter Hof 1 Treppe.

Eine gesunde Amme, welche gut empfohlen werden kann, vier Monate gestillt hat und noch weiter zu stillen wünscht, sucht sogleich einen Dienst. Zu erfragen Emilienstrasse Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Eine ausstillende Amme sucht sofort einen Dienst und ist zu erfragen Dresdner Strasse Nr. 47, 3 Treppen.

Gesucht wird Stallung und Remise für 1 à 2 Pferde. — Adressen unter F. C. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von sehr pünctlich zahlenden und ordnungs-liebenden Leuten ein Familienlogis im Preise von 80 bis 200  $\text{fl}$ , welches zu Michaelis beziehbar, am liebsten im Halle'schen oder Rannstädter Stadt-Viertel. Werthe Adressen beliebe man unter F. A. H. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis im Preise von 30 bis 40  $\text{fl}$  von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder und zu Johannis zu beziehen. Adressen bittet man abzugeben auf der Post im Hauptzeitungs-Bureau bei Herrn Beyer.

Logisgesuch für ein Paar Leute ohne Kinder zu Michaelis, von ein bis zwei Stuben nebst Zubehör, in der Stadt oder innern Vorstadt. Anzeigen bittet man in der Com-missionswaaren-Handlung Salzgäßchen Nr. 6 abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 80—100 Thlr., zum 1. Juli beziehbar. Adressen A. H. 10. bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird zu Michaelis von stillen und pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 50—60  $\text{fl}$ . Adressen bittet man unter der Chiffre J. S. in der Buchhand-lung von Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar Leuten ohne Kinder ein Logis von 30—40  $\text{fl}$ . Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. S. No. 5. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird Johannis von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 60—70  $\text{fl}$ .Adr. mit Angabe des Preises in der Exped. d. Bl. unter F. L. niederzulegen.

Gesucht wird von einer kleinen, pünctlich zahlenden Familie ein Logis im Preise von 30—50  $\text{fl}$ , 1. Juli zu beziehen, Stadt, Vorstadt oder Neubniz. Adressen bittet man in der Expedition des Tageblattes unter Chiffre A. S. 14. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen verheiratheten Manne, Pro-fession Maurer, ein Logis oder ein Posten als Hausmann. Adr. bittet man unter J. H. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Kaufmann ein Garçon-Logis nicht über 2 Treppen hoch, wo möglich nahe der innern Stadt, Aus-sicht nach dem Schwanenteich oder in Gärten, Preis 50 bis 60  $\text{fl}$ . Adressen sub G. im Café Neuf, Ritterstrasse, abzugeben.

Ein Zimmer im Preise von 50—60  $\text{fl}$  jährlich wird zum 1. August gesucht. Adressen unter B. Z. 23 an die Expedition des Tageblattes.

Ein einfach meublirtes Stübchen wird zu miethen gesucht. Mit Preisangabe versehene Adressen wolle man gefälligst niederlegen Halle'sche Strasse Nr. 14 parterre.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles im Preise von 16 bis 18 Thlr. Adressen sind abzugeben bei Herrn Carl Grobst, Ritterstrasse Nr. 11.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet (ohne Bett), sep. Ein-gang, wird gesucht, wo möglich 1. Etage, an der Promenade, Vor-stadt oder einer breiten Strasse der innern Stadt. Adr. unter J. B. abzug. Buchhdlg. Hr. D. Klemm, Universitätsstr., Fürstenhaus.

Zwei junge Damen suchen eine passende Wohnung, womöglich in der Dresdner Vorstadt oder in Neubniz. Gef. Adressen sub H. B. H. 11 poste restante.

Zwei junge Damen suchen eine passende Wohnung, womöglich in der Dresdner Vorstadt oder in Neubniz. Gef. Adressen sub H. B. H. 11 poste restante.

Zwei junge Damen suchen eine passende Wohnung, womöglich in der Dresdner Vorstadt oder in Neubniz. Gef. Adressen sub H. B. H. 11 poste restante.

**Im Gärtel'schen Grundstück, Windmühlenstraße Nr. 14, sind noch einige freundlich gelegene, mit Gartenhaus versehene Garten-Abtheilungen zu vermieten und erteilt Auskunft der Gartenarbeiter Müller daselbst.**

### Vermiethung.

## Eine große Parterrelocalität

von 26 Ellen Front bei 17 1/2 Elle und 24 1/2 Elle Tiefe, in drei zusammenhängenden übersichtlichen Abtheilungen, an 3 Seiten mit Fenstern versehen, nebst Aufbewahrungsräumen und Benutzung des Hofraumes, für gewerbliche Etablissements oder Geschäftslocal besonders geeignet, Preis 250  $\text{fl}$ , Michaelis beziehbar, auf Wunsch auch früher; hierzu kann auch Garten, so wie eine 1. Etage mit Balcon, 4 Zimmer, 4 Kammern nebst Zubehör enthaltend, abgegeben werden. Näheres Georgenstraße Nr. 6.

### Vermiethung.

Die jetzt noch an die Allgemeine Deutsche Creditanstalt vermietete zweite Etage in der großen Feuerkugel am hiesigen Neumarkt soll von Anfang September d. J. an anderweit als Geschäftslocal oder Wohnung, nöthigenfalls auch getrennt, vermietet werden durch

Dr. Einert, Katharinenstraße Nr. 8.

### Eine erste Etage

mit großen Räumlichkeiten in bester Lage des Brühls ist von jetzt an im Ganzen oder getheilt als Geschäftslocal anderweit zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Ein schönes Parterre, für Buchhändler oder andere solide Geschäfte passend, ist von Michaelis an zu vermieten. Näheres Dresdner Straße Nr. 3 im Gewölbe.

### Zu vermieten

ist zu Johannis in einer belebten Straße der innern Vorstadt ein Parterrelocal, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern und einer Bodenabtheilung nebst Keller, passend für Gewerbetreibende, Victualien, Fleischwaaren oder sonstige Kleinhandl. Alles Nähere bei J. H. Becker, Holzgasse Nr. 18b.

**Eine Feuerwerkstelle** nebst Logis ist sofort oder zu Johannis zu vermieten. Näheres Karolinenstraße 14, 1. Etage.

**Die** größere Hälfte der 2. Etage, Mühlgasse Nr. 2, bestehend aus 6 Zimmern u. mit Gartenantheil, wird weazugs halber zu Michaelis d. J. frei. Näheres bei dem Besizer daselbst.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis zu 120  $\text{fl}$  sofort oder zu Johannis. Näheres Karolinenstraße 14, 1. Etage.

Weststraße Nr. 49 sind zwei Parterrelogis zu vermieten, von denen das eine sogleich, das andere zu Johannis a. c. zu beziehen ist. Näheres Hainstraße 3, 2 Treppen bei G. Pöschel.

**Eine hohe Parterrewohnung von 6 Stuben und Zubehör mit Garten** ist von Michaelis an in der Dresdner Vorstadt zu 360 Thaler zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

### Zu vermieten

eine elegante 1. Etage, 11 Zimmer und Zubehör mit Pferdestall, Wagenremise und Kutscherwohnung, Ostern 1862, desgl. eine 2. Etage an der Promenade, 9 Stuben und Zubehör, Ostern 1862, desgl. eine 3. Etage an der Promenade, 9 Stuben und Zubehör, Michaelis 1861, desgl. ein hohes Parterre, 5 Stuben mit Garten und Zubehör, Michaelis 1861, desgl. ein hohes Parterre in der Nähe der Bahnhöfe, für Conditorei passend, Ostern 1862. Näheres im Local-Comptoir von

F. Fleischhammer, Brühl, Schwabes Hof.

**Zu** vermieten ist von Mich. ab eine 3. Et. 140  $\text{fl}$  in der Nähe des Theaters, eine 2. Et. 170  $\text{fl}$  nahe am Schützenhaus, eine 3. Et. mit Garten 210  $\text{fl}$  am Rosplatz, eine 2. Et. 300  $\text{fl}$  Gerberstr., eine 1. Et. mit Balcon u. Garten 425  $\text{fl}$  in der Nähe des Museums und eine 1. Et. 500  $\text{fl}$  an den Bahnhöfen durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21.

**Eine 4. Etage in guter Lage von 2 Stuben, 4 Kammern u. Zubehör, passend für einen Schneider, ist noch von Johannis an zu 80 Thlr. zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

**Zu vermieten** ist zu Michaelis eine 2. Etage von drei Stuben und Zubehör an ruhige Leute.

Das Nähere Georgenstraße Nr. 16b parterre.

Reudnis nahe am Thore ist zu vermieten, Johannis beziehbar, zwei Stuben, 3 Kammern, Gemeindgasse Nr. 112.

**Zu** vermieten sind von Michaelis ab (auch früher) Familienlogis im Parterre, 1., 2. u. 3. Etage, jedes von 4 Stuben und Zubehör (ein jedes Logis hat Parquet-Fußboden) in Reichels Garten durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21.

**Ein Logis**, 3 Stuben, Kammer und Zubehör, in Reuschfeld freundlich gelegen, ist noch zu Johannis zu vermieten. Näheres Johannisgasse 6-8, 1 Treppe.

**In Plagwitz** ist eine mittlere Familienwohnung jährlich oder auch einzelne Stuben für den Sommer zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 24, 2. Etage.

**Zu vermieten** jetzt oder 1. Juli 2 Stuben, 2 Kammern, fein meublirt, mit schöner Aussicht, zusammen oder einzeln an solide Herren Thomasmühle, Hof 2 Treppen links.

**Zu vermieten** ist 1. Etage an der Promenade ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer. Zu erfragen Thomasmühle Nr. 7 im Gewölbe.

**Zu vermieten** sind billig zwei gut meublirte Stuben an Herren Nicolaistraße Nr. 45, neues Gebäude 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube ohne Meubles in einem ganz anständigen Hause Centralstraße 3, 4 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an einen Herrn mit Saal- und Hauschlüssel vom 1. Juli an Lindenstr. 6, 2 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube sofort oder 1. Juli Weststraße Nr. 54, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine schöne Stube mit Schlafgemach Zeiser Straße Nr. 20, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine große Stube mit Schlafzimmer an einen oder zwei Herren, auch sind zwei gute Schlafstellen offen Salzgäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube, messfrei mit Hauschlüssel, Kl. Fleischergasse Nr. 13, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube Frankfurter Straße Nr. 5, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren. Zu erfragen Gerberstraße 56, 1 Treppe vorn.

**Zu vermieten** ist eine fein meublirte Stube mit Schlafstube sogleich oder den 1. Juli Grimma'sche Straße Nr. 14, Eingang Universitätsstraße Nr. 1, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafcabinet vorn heraus an einen Herrn Erdmannstraße 6, 1. Et.

**Zu vermieten** ist vom 1. Juli an eine freundlich meublirte Stube Thomaskirchhof Nr. 12, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist ein Stübchen mit schöner Aussicht und Hauschlüssel an Herren Tauchaer Straße Nr. 3, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ein kleines heizbares Stübchen mit oder ohne Bett Elisenstraße 24, Treppe links, 1. Etage.

## Eine freundliche Garçonwohnung,

bestehend in 2 Zimmern mit herrlicher Aussicht, ist für nächsten Monat zu vermieten Kirchstraße Nr. 1, der Stadt Dresden gegenüber, 3. Etage rechts über Pragers Viertunnel.

**Eine noble Garçonwohnung an der Promenade, nahe den Bahnhöfen, von 3 Stuben, mit separatem Eingang, ist von Michaelis an an einen gebildeten Herrn ohne Meubles zu vermieten durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

## Eine große Stube nebst Schlafcabinet,

mit Aussicht auf Straße, Promenade und Wald ist zu vermieten, meublirt 9 1/2  $\text{fl}$  per Monat, Rudolphstraße Nr. 1, 3 Tr.

**Eine fein meublirte Garçonwohnung von 2 Stuben, nahe dem Schützenhause, ist sogleich oder Michaelis bei einer gebildeten ältern Dame an einen soliden Herrn zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

### Garçon-Logis.

**Zu vermieten** ist eine freundliche elegant meublirte Stube nebst daran befindlicher Schlafstube an einen oder zwei anständige Herren Eiserstraße Nr. 11 parterre.

**Eine große Stube nebst Schlafcabinet, 1 Treppe vorn heraus mit oder ohne Meubles, ist vom ersten Juli ab zu vermieten Gerberstraße Nr. 22.**

**Eine große freundliche Stube vorn heraus, fein meublirt, ist sofort zu vermieten Neumarkt Nr. 35, 4. Etage.**

**Eine helle freundliche Stube mit Kofen, Meubles und separatem Eingang ist zum 1. Juli zu vermieten Thomasmühle Nr. 10, 4 Treppen.**

Eine Stube mit oder ohne Meubles ist zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 52 in Neuschönefeld.

Ein freundliches Garçonlogis von 2 Stuben ist sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten Raundörfchen Nr. 19.

An einen soliden Herrn ist eine Stube zu vermieten, auf Verlangen mit Kost. Näheres niederer Park Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Schuhmachergäßchen Nr. 5, 4. Etage.

Einige Schlafstellen sind sofort zu beziehen Poststraße Nr. 8 parterre.

Zwei solide Mannspersonen finden freundliche Schlafstelle in Neudnig Seitengasse Nr. 62 parterre links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren in einer Stube Erdmannstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für einen oder zwei Herren. Zu erfragen bei F. Frigo, Burgstraße Nr. 21.

### R. Heute Stunde.

Heute 8 Uhr Stunde. Werner.

### Insel Buen Retiro.

Morgen Donnerstag den 13. Juni  
großes außerordentliches

### Land- und Wasser-Feuerwerk

mit Raketen und Leuchtkugeln,  
arrangirt vom Kunst-Feuerwerker

### Herrn Schömberg.

Das Programm folgt im morgenden Blatte.

Für heute nur die Versicherung, daß dem geehrten Publicum ein genussreicher Abend geboten wird. Das Musikchor von M. Wenck.

### Bahnhof Schkeuditz.

Das diesjährige Königschießen wird Sonntag den 16., 17. und 18. d. M. abgehalten; an allen 3 Tagen findet Concert und Ball, Montag Mittag Table d'hôte nach dem Fest-Programm statt.

**Eis** vorzüglich gut à Port. 1 Mgr. 5 Pf. empfiehlt  
L. Tilebeln, Hainstr. 25.

### Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Erdbeerkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner Sieß- und div. Kaffeekekuchen.  
Eduard Hentschel.

## TIVOLI

### Heute Mittwoch Concert im Tivoli-Garten.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Mgr. Das Musikchor von M. Wenck.  
Bei dem heutigen Garten-Concert wird portionweise warm und kalt gespeist. A. Stolpe.



### Forsthaus Kuhthurm.

Heute Mittwoch den 12. Juni

## Grosses Concert

von den drei Musikchören  
der

### Jäger-Brigade.

Anfang 7 Uhr.

Das Nähere durch Programm. Entrée à Person 2 1/2 Mgr.

Fr. Bendix, Musikdirector.

### Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem Allerlei, Spargel, Beefsteak und Eierkuchen, Stachelbeer-, Spritz- und diverse Kaffeekekuchen.

Schulze.

### Kleiner Kuchengarten.

Heute Mittwoch wird zu Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge freundlich eingeladen.

### \* Gosenthal. \*

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei, feiner Gose und Lagerbier ergebenst ein  
C. Bartmann.

### Restauration z. grünen Schenke

empfehl für heute Abend unter andern Speisen Gänsebraten, ff. Lagerbier und Bernesgrüner, von 1/2 Uhr an Speckkuchen.  
Moraen Allerlei.

### Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch ladet zu einer reichhaltigen Speisekarte, wo unter Allerlei mit Cotelettes und Zunge, guten Bieren und feiner Gose ergebenst ein  
Wilhelm Kühne.

### Gasthof zum Helm in Eutritzs.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge ergebenst ein  
Julius Jaeger.

### Drei Lilien in Neudnig.

Heute Cotelettes oder Lende mit Stangenspargel, Bernesgrüner und Lagerbier, wozu ergebenst einladet  
W. Sahn.

### Gosenschenke zu Eutritzs.

Heute ladet zu Zunge und Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein  
Heinrich Fischer.

### Gasthof in Lindenau.

Heute Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen andern Speisen, wozu ich ergebenst einlade.  
C. Jahn.

### Staudens Ruhe.

Wegen ungunstigem Wetter am Montag heute Allerlei mit Lende oder Cotelettes, feine Biere, wozu freundlichst einladet  
NB. Morgen Speckkuchen.  
P. Dittmann.

### Großer Kuchengarten

empfehl für heute Allerlei mit Cotelettes und Schnitzel, Fladen, Stachelbeer- und diverse Kaffeekekuchen.

### Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei so freundlichst ein.  
L. Meinhardt.

### Restauration von F. L. Schulze

in Lindenau ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein. Biere ff.

Bestes Bitterbier, Lager- und Braunbier empfiehlt als ausgezeichnet  
G. W. Döring, Preussergäßchen 6.

**Thonberg.** Heute Mittwoch ladet zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen, div. Kuchen, ff. Bieren u. s. w. ergebenst ein **L. Füssel.**  
 Omnibus-Station des Fiacre-Vereins. Die Omnibusse gehen stündlich von der Reichsstrasse 1/23, 1/24, 1/25 u. à Person 1  $\mathcal{R}$ .

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, so wie versch. Kuchen, wozu ergebenst einladet **A. Heyser.**

**Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.** Heute empfiehlt unter andern Speisen auch Gänsebraten, Bernesgrüner sehr schön, [Omnibus-Station.] **C. Schönfelder.**

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei** empfiehlt heute Abend von 6 Uhr an Cotelettes oder Zunge mit Allerlei. Das Bier auf Eis lagernd ist ausgezeichnet.

**Heute Abend Allerlei wie bekannt.**

Zugleich empfehle ich mein vorzügliches Bayerisches und Lagerbier einem geehrten Publicum hiermit bestens. **C. W. Schneemann.**

**Kleine Funkenburg.** Heute Allerlei mit Cotelettes. Biere ff.

**Zum grossen Reiter.** Heute Abend Allerlei. **G. A. Prager.**

**Heute Abend** Allerlei mit Lende und Cotelettes, dazu ladet ergebenst ein **H. W. Schulze, Tauchaer Strasse Nr. 16.**

**Restauration von Herrmann Hoffmann,**

Windmühlenstrasse No. 7, empfiehlt heute Abend Gänsebraten, Cotelettes mit Spargel nebst anderen Speisen und ff. Mälbiser Bier, und ladet höflichst dazu ein. **H. Hoffmann.**  
 Auch ist die Regelbahn noch einige Abende frei.

**Cajeri's Restauration und Kaffeegarten** empfiehlt heute Abend Roastbeef mit Madeira sauce nebst ausgezeichnetem „Vereinsbier auf Eis lagernd“ und ff. Döllnitzer Gose in beliebigem Alter. **D. O.**  
 Morgen Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pöfelrindszunge.

**Stephan's Restauration, Klostersgasse Nr. 7. Heute Allerlei.**

**Marienstrasse 9. Weils Rheinische Restauration Mendniger Strasse 2.**  
 Um mehreren Nachfragen wegen Arrangement eines Mittagstisches zu genügen, erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich nicht abgeneigt bin, einen solchen (im Abonnement 5  $\mathcal{R}$ ) vom 15. d. M. an zu geben, wenn sich eine hinreichende Anzahl von Theilnehmern findet. Ich ersuche deshalb Diejenigen, welche Antheil zu nehmen wünschen, sich bei mir zu melden. Für guten Wein und vorzügliche Biere habe ich bestens gesorgt. **Carl Well.**

**Putritzsch in der Oberschenke.** Heute Mittwoch Schlachtfest. **J. G. Kassler.**

**Heute Schlachtfest** und ein feines Töpfchen Lagerbier bei **J. G. Mucker, Johannsgasse Nr. 24.**

**Plagwitz.** Heute Abend Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **G. Düngefeld.**

**Heute Nachmittag Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Thonberg'straßenhäuser Nr. 1.**

**Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen** nebst einem feinen Töpfchen Eiskeller-Bier, wozu freundlichst einladet **Witwe Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.**

**Heute früh Speckkuchen. Chr. Engert, Reichstr.**

**Heute Speckkuchen,** Abends Cotelettes mit Stangenspargel. Bier ausgezeichnet. **W. Schreiber, goldner Hahn.**

**\* \* Drei Mohren. \* \***

Heute Abend 6 Uhr Speckkuchen, wozu freundlichst einladet **F. Rudolph.**

**Goldnes Lämmchen.** Heute Nachmittag ladet wieder zu Speck- und Kartoffelkuchen höflichst ein **Hönicke.**

Von heute Nachmittag 3 Uhr an Speckkuchen empfiehlt die Restauration **Zäncker, Thonberg'straßenhäuser.**

**Speck- und Zwiebelkuchen**

empfehle heute früh 1/2 9 Uhr **A. Pfau im Böttchergäßchen.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **Carl Hauck, Poststrasse Nr. 10.**

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen und feines Geraer Stadt-Bier empfiehlt **W. Tsch, große Fleischergasse 16.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen beim Bäckermeister **C. Petsche, Grimma'sche Strasse 25.**

**Speckkuchen** heute Mittwoch von 8 Uhr an warm beim Bäckermeister **Freyberg, Petersstrasse Nr. 7.**

**Verloren.**

Ein Diamant in Silber gefaßt (Rosette) ist am Sonnabend verloren gegangen. Gegen Betrag des Werthes bei Herrn Juwelier **C. F. Renyer, Thomasgäßchen Nr. 2** abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Abend über den Augustusplatz ein Portemonnaie mit 1  $\mathcal{R}$  4  $\mathcal{K}$  Inhalt nebst einer Broche. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier in Stadt Rom.

Verloren wurden zwei aneinanderhängende Manschettenknöpfe. Wer dieselben Georgenhalle Nr. 42, 2 Treppen links abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren ein braunes Geldtäschchen mit einigem Inhalt vom Markt bis Burgstrasse. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Burgstrasse Nr. 16 parterre.

Verloren wurde eine schwarze Feder. Gegen Belohnung abzugeben Petersstrasse Nr. 9, 1. Etage.

Verloren wurden am 10. d. vom Flossplatz bis zum Brand ein Paar Hosen. Gegen Belohnung abzugeben Gerichtsweg Nr. 4.

Verloren ein Bapponnet vom Schützenhause bis Markt. Um Rückgabe gegen Belohnung bittet **Lamb. Becker, Naundörfch. 14.**

**Verloren** wurde von der Pachtgasse bis in die neue Straße ein Portemonnaie mit Geld.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Pachtgasse Nr. 6, 2 Treppen.

**Abhanden gekommen** ist ein mit weißen Rosen auf schwarzem Perlen-Grunde auf beiden Seiten gesticktes Cigarren-Etui. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Ernst Lohner, Rosplatz Nr. 9 b. —

## Ein Medaillon

wurde verloren auf dem Wege von der Burgstraße nach dem Thüringer Bahnhof. Der Bringer erhält eine gute Belohnung Burgstraße Nr. 7, Lotterie-Geschäft.

**Entflohen** ist ein **Staar**. Gegen Belohnung abzugeben Stieglitzens Hof beim Hausmann.

**Gefunden** wurde am Sonntag ein seidener Strickbeutel, enthaltend einige Effecten und etwas Geld. In Empfang zu nehmen Schulgasse Nr. 7 parterre.

**Gefunden** wurde vorgestern Abend in einer Droschke ein Paquet mit diversen Sachen und ist abzuholen Zeiser Straße, grüne Linde, beim Lohnkutscher Härtling.

## 5 Thaler Belohnung.

Am 9. d. M. Nachts in der 11. Stunde ist mir meine Firma (bereits zum zweiten Male) gewaltsam entfernt worden. Wer mir den Thäter dergestalt namhaft macht, daß ich denselben gerichtlich belangen lassen kann, erhält obige Belohnung.

**Theodor Haase**, Mechaniker,  
Katharinenstraße 2.

Der Herr, welcher gestern die Stube angesehen hat in Nr. 56, 1 Treppe im Brühl, soll so freundlich sein und sich noch einmal dahin bemühen.

Um gütige Zurücksendung der von ihm entliehenen Bücher bittet ergebenst

Leipzig, 12. Juni 1861.

**Dr. G. Theodor Apel**, Königsstr. 23, 2. Et.

Unentgeltliche Auslegung seiner Talente und Neigungen (durch die Schädelbildung) findet Jedermann in der

**Buchhandlung** Neumarkt Nr. 9.

**Wer sich einen billigen Genuß verschaffen will,** kaufe sich in der Schulbuchhandlung den Beweis, daß die **Frauenzimmer keine Menschen sind.**

## An den Verfasser der Leipziger Photographien.

Bleib da, Pfäfflein, fürcht dich nit,  
Sag' dein Sprüchel und theils uns mit.

Wenn ein Berliner Kleiderjude, um seinen Schund an den Mann zu bringen und dadurch sein Brod zu verdienen, sich markt-schreierischer Annoncen bedient, so spricht man kein Wort darüber, weil man von ihm nichts Anderes verlangen und erwarten kann. Wenn aber ein dem gebildeten Leipzig angehöriger Buchhändler sich auf diesen Weg verirrt, um Brochüren auszubieten, deren Titel und Inhalt mit dem Worte „Schund“ noch viel zu gelinde bezeichnet ist, — was für einen Begriff muß man von unserem **Eittlichkeitsgeföhle** bekommen, das dergleichen **öffentliche Verböhnungen** so lange ungerügt duldet!

Die geehrte Redaction dieses Blattes würde sich den Dank vieler erwerben, wenn sie diesem Unfuge recht bald ein gleiches Ziel setzte wie der **Madintoshangelegenheit!**

**Frage.** Was sind denn die Mannspersonen, wenn die Frauenzimmer keine Menschen sind?!!!

Der verehrte Fiacre-Verein wird im Namen mehrerer Fahrgäste gebeten, dem famosen kleinen Vorreiter eine Livree anzuschaffen.

Ist Neigung edler Art, verkört sich und geht zu Gott; im Wort und Handeln „ohne Fehl“!! im ird'schen Hoffen jagend —. Wenn Du zurückgekehrt, erzähl ich Dir, so Gott es will; wie fang ich's anders an? vergieb! warum tränkst Du —. Ein Zeichen? wenn? — — muß beides „sicher“ sein — das wird mir nicht so schwer —

— 4/12. Nachdem Sie durch diesen Brief das mir am 20/4. gegebene Wort so leicht brechen konnten, ist mein in Sie gesetztes Vertrauen zu sehr erschüttert, als daß ich Ihre Schweigen noch länger als Bürgschaft für Ihre letzten Versicherungen ansehen kann; bestätigen Sie dieselben daher durch einen directen Brief, den Sie mir sicher schreiben werden, wenn es Ihnen wirklich Ernst damit ist.

Dem Fräulein **Fanny G....r** gratulirt zum heutigen Wiegenfeste

Ein stiller Verehrer.

Es gratuliren dem Fräulein **A. Keller** zum heutigen Wiegenfeste

**G. R. K. H. W. T. K.**

Meinem Freund **Schapenberg** gratulirt von ganzem Herzen zu seinem 50. Geburtstag

ein Freund aus der Ferne.

**E. C.** (C. U.) The Members are requested to meet this evening at Schatz's, whence it is intended to walk off to Connwitz („Sächs. Haus“) at 7 $\frac{1}{4}$  precisely.

**J. F.**



## Morgen Donnerstag $\frac{1}{2}$ 8 — $\frac{1}{2}$ 9 Uhr im Saale der Buchhändlerbörse eine Vorlesung über praktische Phrenologie

für Herren und Damen. Zur Erläuterung derselben werde ich die Köpfe einiger mir unbekannter Herren, welche aus der Gesellschaft vortreten wollen und deren Gesicht verdeckt wird, phrenologisch untersuchen und mehrere Urtheile über bestimmte Charakterzüge oder Talente aussprechen; dieses theils um zu zeigen, wie weit die Bestimmung des Charakters aus der Kopfgestalt wissenschaftlich sicher reicht, theils um einen kleinen Beweis von der Wahrheit der phrenologischen Organenlehre zu geben. Der Eintritt ist bis auf 5 Ngr. zur Deckung der Kosten frei.

**Dr. Scheve.**

**Rich. Müller'scher Verein.** Heute Abend Uebung. Zugleich Berathung über eine Sommerpartie.

## Männergesang-Verein.

Heute Versammlung Abends 7-Uhr im Schützenhause. v. B.

**HSPR. Ab. 6 U. Restaur. z. Thonberge.**

### Dank.

Wir fühlen uns gedrungen eine edle kirchenfreundliche That, welche im Stillen geschehen, vor die Deffentlichkeit zu bringen, indem wir Herrn **Kees**, Herrn auf und zu **Zöbiger**, unsern wärmsten und aufrichtigsten Dank sagen für das ansehnliche Geschenk von 200 Thlr., welches Er bei Uebernahme des Rittergutes **Gausch** in die Hände unserer Gemeindevertretung mit der ausdrücklichen Bestimmung niedergelegt hat, daß diese Summe bei künftiger Herstellung einer neuen Orgel in unserer Kirche verwendet werden soll.

Gott segne den edlen Geber für die nach Werth und Zweck vor-treffliche Gabe.

Gausch, den 9. Juni 1861.

**Die Gemeinde Gausch.**

Heute wurden wir in der Kirche zu St. Thecla ehelich verbunden.

**Lebr. Hugo Wolff.**  
**Clara Wolff** geb. **Nöder.**

Meerane.

Den 9. Juni 1861.

Leipzig.

Heute früh 9 Uhr erlöste ein sanfter Tod unsere theure innigstgeliebte Mutter, Frau **Henriette** verw. **Flinch** geb. **Winkler**, von langen, schweren Leiden.

Leipzig und Dbersteinkirch am 11. Juni 1861.

**Emma von Wicleben** geb. **Flinch.**  
**Gustav Flinch.**  
**Heinrich Flinch.**  
**Alexander Flinch.**

Heute Vormittag 11 Uhr endete Gott die langen Leiden unserer guten Schwester, Schwägerin und Tante **Karoline Schmidt**. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht von Leipzig, den 11. Juni 1861.

den trauernden Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

Ally, Kfm. n. Familie a. Magdeburg, Alexander, Frau n. Familie a. Berlin, und Kuerbach, Frau n. Tochter a. Gotha, Palm.

Hornung, Privat. a. Wien, Stadt Rom. Hettig, Assistent a. Hof, Stadt Gdln. Hesse, Frau a. Lübeck, Stadt Nürnberg.

Rige, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse. Müegg, Werkführer a. Zürich, Stadt Gotha. Rothe, Stabsarzt a. Braunschweig, St. Dresden.

Actien = Einzahlungs = Termin der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 152, Seite 2791 d. Bl. auf 1861.) 264. Bis 30. Juni 1861 Einzahlung 2 mit 6 und beziehentlich 3 pf., die Marienberger Silber-Bergbau-Gesellschaft zu Marienberg betr.

Telegraphische Börsennachrichten. Berlin, 11. Juni. Angef. 3 Uhr 5 Min. Berl.-Anhalt. E. & B. 127 3/4; Berl.-St. 119 1/4; Köln-Mind. 155 1/2; Oberschl. A. u. C. 117 3/4; do. B. —; Desterfranz. 131 1/4; Thür. —; Friedr. 117 3/4; do. B. —; Ludwigsb.-Verb. —; Mainz-Ludw. 104 3/4; Dester. 5 1/2 Met. —; do. National-Anleihe 57; Dester. 5 1/2 Lotterie-Anl. 60 1/2; Leipz. Credit-Actien 65; Dester. do. 63; Dessauer do. 12; Genfer do. 26 1/2; Weim. Bank-Actien 74 3/4; Braunsch. do. —; Geraer do. —; Thüringer do. 52 3/4; Nordb. do. —; Darmst. do. 75; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesb. 24; Disconto-Comm. Anth. —; Desterreich. Bankn. 71 3/4; Poln. do. 86 3/8; Wien österreich. W. 8 T. 71 3/8; do. do. 2 Mt. 70 7/8; Amsterdam f. S. 141 3/8; Hamburg f. S. 150 3/8; London 3 Mt. 6. 20 3/8; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 22; Petersb. burg 2 W. 94 3/4.

Elisabethbahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anst. —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 139.50; Paris —; Münzduc. 6.65; Silber 138 50. London, 10. Juni. Börse flau. — Silber 60 1/2. Consols 90; 1 1/2 Span. 42 3/4; Mexicaner 21 7/8; 5 1/2 Russen 102; 4 1/2 do. 91. Paris, 10. Juni. Die Börse eröffnete still. Die Rente begann zu 67,65, fiel auf 67,55 und schloß fest und belebt zur Notiz. 4 1/2 % Rente 96,35; 3 % do. 67,65; 1 % Span. 43; 3 % do. 48 1/2; Desterreich. Staats-Eisenbahn 507; Dester. Credit —; Credit mobil. 692. Breslau, 10. Juni. Dester. Bankn. 72 1/2 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 117 3/4 G.; do. Lit. B. 109 1/4 B. Berliner Producentenbörse, 11. Juni. Weizen: loco 68 bis 82 pf. Geld. — Roggen: loco 43 pf. Geld, Juni-Juli 42 5/8, Sept.-Oct. 45 1/2; gef. 250 W. — Spiritus: loco 185 1/2 pf. Geld, Juni-Juli 18 3/4, Septbr.-Okt. 19 1/8 unverändert. — Rüböl: loco 117 1/2 pf. Geld, Juni-Juli 11 3/4, September-October 11 7/8 fest. — Gerste: loco 38—44 pf. Geld. — Hafer: loco 22—27 pf. Geld, Juni-Juli 22 3/4, Sept.-Okt. 23 1/2.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 11. Juni Ab. 6 U. 18° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionssaloc: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

No. In betreffen M hätte bekannt das na Le

Nr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39